Arbeitsgemeinschaft der Leiter der Berufsfeuerwehren in Nordrhein-Westfalen

VERBAND DER FEUERWEHREN IN NRW

Niederschrift

Thema	**Sitzung**	
Fachausschuss	**Technik**	
Datum	19. April 2023	
Uhrzeit	10:00 bis 15:15 Uhr	
Anwesende Teilnehmer		s. Anlage
Moderatoren		Daniel Hüwe und Christian Hengstebeck
Protokoll		dto.
Tagesordnung	**Punkt 1**	Begrüßung
	Punkt 2	Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung
	Punkt 3	Personelle Angelegenheiten
	Punkt 4	Sachstand Beschaffungen des Landes NRW
	Punkt 5	Neues aus dem FNFW
	Punkt 6	Neues aus dem FA Technik der dt. Feuerwehren
	Punkt 7	Berichte aus der AG Atemschutz-Werkstätten
	Punkt 8	Bericht aus dem AK PSA-Beschaffer
	Punkt 9	UVV Prüfungen an Feuerwehr-Kfz nach DGUV 70
	Punkt 10	Sachstand Windentausch an Drehleitern
	Punkt 11	Änderung im Bootsführerscheinrecht
	Punkt 12	Vorstellung Unfallkommission Bochum
	Punkt 13	Diskussion und Verschiedenes
		a.) Austausch zur aktuellen Marktsituation b.) Lehrgangsbedarfe am IdF-NRW (SgD Technik, etc.)

TOP	Schilderung	Zuständig	Frist
1	**Begrüßung** Die Vorsitzenden begrüßen die Teilnehmer zur Frühjahrstagung und bedanken sich für die Organisation der Veranstaltung bei Veit Lenke, der als Leiter der Feuerwehr Hagen als Gastgeber ein Grußwort an die Anwesenden richtet.		

	Außerdem wird Christian Eichhorn als 2. Vorsitzender des VdF-NRW begrüßt und auch er spricht ein kurzes Grußwort und bedankt sich für die Gremienarbeit bei den Anwesenden.		
2	**Genehmigung der Niederschrift der letzten Videokonferenz** Die Niederschrift der letzten Sitzung wurde genehmigt.		
3	**Personelle Angelegenheiten** Erstmalig wird Christoph Schmalz (Feuerwehr Solingen) als neuer Vertreter der UAG Atemschutzwerkstätten im Gremium begrüßt. Dr. Marcus Hans ist zum 01. April 2023 zur Feuerwehr Mönchengladbach gewechselt. Er hatte vorher das Mandat der Bez.Rg. Düsseldorf. Daher nimmt er letztmalig an der Sitzung teil. Die Nachfolge ist noch nicht geklärt. Er bedankt sich für die gute Zusammenarbeit in der Vergangenheit.		
4	**Sachstand Beschaffungen des Landes NRW** <u>LF 20 KatS NRW</u> Die letzten Fahrzeuge wurden übergeben. Damit ist die Beschaffungsmaßnahme abgeschlossen. Aktuell fehlen einzelne Beladungsteile, deren Nachlieferung aber direkt durch den Generalunternehmer mit den Standorten abgewickelt wird. <u>TLF 3000 NRW</u> Der Sachstand ist unverändert. Die Ausschreibung wurde aufgehoben. Es soll eine erneute Ausschreibung folgen. <u>GW-L2 NEA Beladung</u> Der Zuschlag für die Lieferung der Beladung ist erfolgt. Die Auslieferung erfolgt voraussichtlich in diesem Jahr <u>GW-Dekon-G</u> Der Erprobungssatz des IdF-NRW und der drei Pilotstandorte ist vorhanden und wird derzeit getestet. Die Auslieferung der vier Prototypen-Fahrzeuge verzögert sich aktuell. <u>ELW2 / Messleitkomponente</u> Kein neuer Sachstand. <u>GW-L2 NRW</u> Die Auslieferung der 25 GW-L2 NRW findet im April 2023 statt. <u>Dekon-P NRW</u> Die Auslieferung der 29 Fahrzeuge verschiebt sich auf Anfang 2024.	Kalthöner Dr. Hans	

	<u>BetrKombi 2.1</u> Kein neuer Sachstand. <u>Gerätewagen Betreuung NRW</u> Der Beschaffungsauftrag durch das IM NRW steht noch aus. <u>Wasserfördersysteme HFS BETUWE</u> Hier steht eine Entscheidung zur Beschaffung durch das MUNV noch aus. <u>HFS Zusatzbeladung</u> Kein neuer Sachstand. <u>HFS Zusatzausstattung kommunaler Systeme</u> Das Projekt ist abgeschlossen. <u>Unterkunftsausstattung GW-L2 NRW</u> Kein neuer Sachstand. Die Ausstattung für die Bereitschaften aus 15 Festzeltgarnituren, 175 Feldliegen, 2 Faltzelte, 12 Rollcontainer für 24 Fahrzeuge ist vorbereitet. Der Beschaffungsauftrag des IM NRW wird erwartet. <u>ABC-ErkKW Land NRW Update</u> Kein neuer Sachstand. Dräger X AM 7000 ist abgekündigt, somit wird ein Nachfolger notwendig. Die Rechner (Software + Hardware) sind ebenfalls veraltet, ein Update für Beladung und Ausstattung wird daher geplant. Der Umbau des ABC-ErkKw der FW Dortmund mit einer Alternative zu Raven Bluelight erfolgt als Prototyp. <u>Feuerlöschboote Rhein</u> Kein neuer Sachstand. <u>Mehrzweckfahrzeuge Wasserrettungszug</u> Den Auftrag zum Bau von 11 Fahrzeugen hat die Fa. B&T Solutions erhalten. Die Auslieferung wird tendenziell in 2024 erfolgen. Fahrgestell Mercedes Sprinter, 4x4, Gesamtmasse 5,2t. <u>Geräteanhänger Strömungs- und Fließwasserettung</u> Finalisierung der Unterlagen zwischen Bezirksregierung Düsseldorf und der AG Ausstattung WRZ. <u>Geräteanhänger Taucher</u> Kein neuer Sachstand. Der Beschaffungsauftrag des IM NRW wird erwartet. Hierzu tagt noch die AG Ausstattung WRZ im Innenministerium. <u>BUND:</u> <u>LF KatS BUND</u> Die Serienfreigabe für die Auftragnehmer Empl und Rosenbauer wurde erteilt. Die erste 30 Auslieferungen an den BUND werden noch in 2023 erwartet.	Schubert	

	SW KatS BUND Die Serienfreigabe für die Auftragnehmer Empl und Freytag ist noch nicht erfolgt. ABC-ErkKW Bund Die Lieferung von 397 neuen Fahrzeugen durch den BUND ist beauftragt . s.a. Unsere Meldungen - Neue CBRN-Erkundungswagen stärken den Zivil- und Katastrophenschutz - BBK (bund.de) Herr Kroll fragt nach dem Informationsstand zur Beschaffung von AB-Kulturgut. Die Stadt Bielefeld soll u.a. einen von 10 Stück der Beschaffung des Bundes erhalten. Details liegen dem Gremium nicht vor. Herr Lenke fragt nach dem Sachstand und Erfahrungswerten der durch die Bahn beschafften 2-Wege-Löschfahrzeuge. Aktuell ist dem Hagener Fahrzeug die Nutzung auf der Schiene untersagt worden. Diese Fahrzeuge erreichen die Grenze der Nutzbarkeit, seitens der Bahn gibt es bisher keine Auskunft zu Folgelösungen zur Sicherung der bestehenden Einsatzkonzepte entsprechender Tunnelbauwerke. Herr Schubert nimmt das Thema mit zur AGBF-Bund.		
5	**Neues aus dem FNFW** Herr Schubert berichtet aus der Normung auf Basis des Tätigkeitsbericht 2022 - 2023 des NA 031-04 FBR (Feuerwehrausrüstung). Der Bericht ist dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügt. **Assistenzsysteme** Zum 07.07.2024 (Erstzulassung) werden für Nutzfahrzeuge ab 3,5 t zGM weitere Sicherheitssysteme gemäß der EU-Verordnung 2019-2144 Pflicht. Das Thema Assistenzsysteme beschäftigt die Gremien des FNFW im DIN, des vfdb sowie den Fachausschuss Technik der dt. Feuerwehren von DFV und AGBF seit Jahren. Es ist bekannt, dass die Systeme teils mit den besonderen Anforderungen der Einsatzfahrzeuge oder Einsatzfahrten nicht, oder nur eingeschränkt kompatibel sind. Die Erfahrung zeigt aber auch, dass die sonstigen Fahrten ebenso zu würdigen sind und nur selten Ausnahmen sinnvoll und möglich sind. Probleme bereitet aber insbesondere die typischerweise lange Aufbauzeit von Einsatzfahrzeugen, die dazu führen kann, dass die Erstzulassung eines Fahrzeugs mit einem Fahrgestell nach alter Rechtslage nach dem 07.07.2024 erfolgen müsste, dann aber rechtlich nicht mehr möglich ist. Der VDMA überprüft, ob die Fahrgestellhersteller mit einer Liste an das KBA herantreten und betreffend den Stichtag 07.07.2024 darauf hinweisen können, dass es langlaufende Fahrzeugprojekte bei den Aufbauherstellern gibt, die erst nach dem Stichtag zugelassen werden können. Ausnahmen gibt es nach aktuellem Stand nur noch für Militärfahrzeuge.	Schubert	

Rettungsgeräte
Der Fachausschusses Technik der dt. Feuerwehren beabsichtigt, eine Fachempfehlung zur Ausstattung von Feuerwehrfahrzeugen mit hydraulischen Rettungsgeräten der neuen Normfassung DIN EN 13204 herauszugeben. Diese soll parallel zur Veröffentlichung der Norm erscheinen.

Masse von Einsatzfahrzeugen
Die bekannten Massengrenzen der Flächen der Feuerwehren, z.B. 16 t zGM, werden sich mit der Neuausgabe der Norm nicht verändern, besonders auch wegen dem Bestand. Gleichzeitig werden Einsatzfahrzeuge durch alternative Antriebe schwerer und ist eine Anpassung der Masse von Einsatzkräften, bisher 75 kg zzgl. PSA, zu erwarten. Dies wird vermutlich eine Neubetrachtung von Beladung, Löschmittelmengen und Besatzungsstärke von Einsatzfahrzeugen nach sich ziehen.

Neufassung der StVZO
Mit Veröffentlichung am 02. Juli 2021 ist eine Neufassung der StVZO erschienen, die nunmehr sehr verschiedene Interpretationen und damit unterschiedliche Verfahrensweisen bei der Zulassung typischer Ausstattungen von Einsatzfahrzeugen mit Blaulichtern nach sich zieht. Eine gemeinsame Eingabe des DFV und kommunalen Spitzenverbände wurde an das BMVI gerichtet mit einer konkreten fachlichen Benennung einer maximalen zulässigen Ausstattung aus Sicht des Fachausschuss Technik der dt. Feuerwehren. Die fachliche Position des DFV und der kommunalen Spitzenverbände wurde im Schriftverkehr mit dem Bundesverkehrsministerium bestätigt. Eine ausreichend konkrete Regelung über die StVZO hinaus soll im Verkehrsblatt erfolgen. Inzwischen wurde der Beitrag zum Verkehrsblatt durch das Bundesverkehrsministerium in enger Abstimmung mit dem FA Technik, dem NARK und der Björn-Steiger-Stiftung entworfen. Dabei wurde auf Fernwirkung und Nahwirkung der Einsatzfahrzeuge Wert gelegt. Der Entwurf wurde den Ländern und etwaigen Verbänden zur Stellungnahme übersendet. Der DFV und die kommunalen Spitzen haben hier eine gemeinsame bekräftigende Stellungnahme zum Entwurf abgegeben. Die Abstimmung des Bundes mit den Ländern hält weiter an. Daneben soll es eine „Arbeitsgruppe Blaulicht“ geben, die zukunftsfähige Formulierungen für die Überarbeitung der StVZO erarbeiten soll. Neben Ländervertretern wird seitens DIN NAGESUTECH (ehem. NARK) und Fachausschuss Technik der dt. Feuerwehren angestrebt, hier auch die Verbände für die Anwender zu beteiligen. Ein Forschungsvorhaben der BASt wurde zwischenzeitlich beauftragt.

Trinkwasserschutz
Trotz Bestätigung der normativen Umsetzungen der Anforderungen an den Trinkwasserschutz entsprechend DVGW W405-B1 durch den DVGW sind erneut Einsprüche zur DIN 14502-2 bzgl. der Gestaltung des Einlaufes in den Löschwassertank eingegangen. In Folge der Schlichtung finden nun nochmals Abstimmungen statt. Mögliche Lösungen zur Einspeisung von Löschwasser in den Löschwasserbehälter der Fahrzeuge werden aktuell geprüft. Die Lösungen führen zu Mehraufwand, eine zusätzliche Sicherheit wird rein rechtlich erwartet. Auswirkungen auf Bestandsfahrzeuge sind noch nicht absehbar.

	Herr Balkenhol berichtet aus dem DIN-Normenausschuss Feuerwehrwesen (FNFW) NA 031-06 FBR "Elektrische Betriebsmittel" aus der Sitzung vom 2023-02-17 – 6. Sitzung **NA 031-06-02 AA, „Leuchten und Warneinrichtungen“** Ad-hoc-Gruppe „Lichtmast“ hat Kontakt zu Aufbauherstellern aufgenommen um Messungen durchzuführen. Es soll auch die Risikoeinstufungen für LED-Leuchtmittel der entsprechenden EN-Normen berücksichtigt werden. **NA 031-06-03 AA „Stromerzeugung und Stromverteilung“** Allgemeine Beratungen bezüglich den Normen für Stromerzeuger Die DIN 14679 Feuerwehrwesen - Ladegeräte zur Erhaltungsladung von Starterbatterien und Zusatzbatterien für Sonderanwendungen - Anforderungen und Prüfung ist in der Entwurfsveröffentlichung und kann kommentiert werden. **NA 031-06-04 AA „Fahrzeug-interne Kommunikationsmittel“** In der DIN 14700 werden die 11 Normenteile in einem englischsprachigen Dokument zusammengeführt um eine europäische bzw. internationale Übernahme zu erleichtern. **Offener Workshop „Unterspannungswarner“** Am 8. Mai 2023 findet ein Offener Workshop zum Thema „Unterspannungswarner“ statt. Es geht hier um folgende Thematik: Trotz angeschlossener Ladeerhaltung kann es bei Einsatzfahrzeugen zu einer Entladung der Batterie kommen. In Folge dessen kann das Fahrzeug nicht gestartet werden. Dies kann u.a. durch anhaltende oder ständig wiederkehrende Tiefladungen im Einsatzfahrzeug geschehen. Zur Vorbeugung dieses Problems kann eine Spannungsüberwachung dieses Problem lösen. Auf Initiative von Herrn Hannes Koch soll das Thema „Unterspannungswarner“ in eine Norm überführt oder dem bestehenden Normenwerk hinzugefügt werden. Fachlich interessierte können sich vorab mit Jörg Balkenhol in Verbindung setzen. **Inselbetrieb und Parallelbetrieb – einheitliche Steuerungen!** Das Gremium beriet über die Steuerungen von Netzersatzanlagen (NEA) für einen zusammengeschalteten Parallelbetrieb. Hierbei wurden u.a. mögliche einheitliche Schnittstellen zum „Europanetz“ besprochen. Das Thema der NEA wird vom DKE (DKE 261.03 Microgrids / DKE 261.03A Taskforce „Einspeisung Netzinsel”) behandelt. Weitere Information werden hier eingeholt.	Balkenhol	

	Netzfrequenz: Des Weiteren diskutierte das Gremium, ob eine präventive Umschaltung auf die Netzersatz- und USV-Anlagen der Feuer- und Rettungswachen bei einem Abfall der Netzfrequenz sinnvoll sei. Weitere Information werden hier eingeholt.		
6	**Neues aus dem Fachausschuss Technik der dt. Feuerwehren** Herr Schubert berichtet, dass die nächste Sitzung in Kürze stattfindet. Sobald die Niederschrift vorliegt, wird diese entsprechende umverteilt.	Schubert	
7	**Berichte aus der AG Atemschutz-Werkstätten** Herr Schmalz berichtet von der letzten Sitzung an der Vertretungen von insgesamt 39 Atemschutzwerkstätten teilgenommen haben. Details der Arbeit und Diskussionspunkte sind der Niederschrift zu entnehmen, die diesem Papier als **Anlage** beigefügt ist. Martin Weber berichtet noch ergänzend von einem aktuellen Problemverlauf an mehreren Atemschutzgeräten, welches bei der Feuerwehr Bochum aufgetreten ist. Informationen zu dem Fall sind bereits über das Land NRW an die Kommunen verteilt worden. Sobald ein abschließender Bericht vorliegt, wird zu den Inhalten berichtet.	Schmalz	
8	**Bericht aus dem UAK der PSA-Beschaffer** Die Niederschrift der letzten Sitzung der UAG liegt den Beteiligten vor. Hier wurde der Hinweis gegeben, dass es sich bei dem Gremium um eine Unterarbeitsgruppe handelt, welches seine Fachmeinung an den FA/AK Technik richtet, der dann entsprechend weitere Schritte in Richtung der Verbände weiterträgt. Aus dem Gremium kamen Hinweis, dass die Lieferzeiten der Schutzkleidung exorbitant ansteigen. Auch bei bestehenden Rahmenverträgen sei eine Lieferung nicht absehbar. Dies betrifft nicht nur die Schutz-, sondern auch die Tagesdienstbekleidung. Aus Solingen wurde berichtet, dass es mit den in der Einsatzjacke integrierten Absturzsicherungsgurten aktuell Probleme gab. Konkret hat sich ein Schloss gelöst. Der Hersteller hat im Anschluss das System überarbeitet.	Lotze	
9	**UVV Prüfungen an Feuerwehr-Kfz nach DGUV 70** Herr Martin Weber fragt nach der Umsetzung der DGUV 70 Prüfungen bei den Feuerwehren. Die Umsetzung ist landesweit sehr unterschiedlich. Teilweise werden Prüfungen mit eigenem Personal umgesetzt.	M.Weber	

	Hinweis Die Rückfrage zum Thema der UVV –Prüfung für Feuerwehren an die UK-NRW im Nachgang zur Sitzung brachte folgendes Ergebnis. Die Feuerwehren konnten aus dem Überwachungsumfang der DGUV 70 nicht herausgenommen werden und sind somit verpflichtend. Auf den Seiten 40 und 41 des DGUV Grundsatzes 305-002 findet sich die abgestimmte Meinung der Unfallkassen, dass die Prüfung teilweise durch den Gerätewart durchgeführt werden kann. Link: DGUV Grundsatz 305-002 „Prüfgrundsätze für Ausrüstung, Geräte und Fahrzeuge der Feuerwehr“		
10	**Sachstand Windenaustausch an Drehleitern** Die Fa. Magirus sieht sich seit Beginn des Jahres 2023 dazu veranlasst, dass die Winde aus dem Hause Rotzler zum Aus- und Einfahren des Leiterparks nach rund 10 Jahren gewartet bzw. gegen eine generalüberholte Winde ausgetauscht werden muss. Der genaue Zeitpunkt kann variieren, je nachdem wie die Kompetenzen und Kapazitäten verfügbar sind. Neben den schriftlichen Begründungen gab es wohl weltweit auch einige Unfällen, die die Fa. Magirus zum notwendigen Handeln zwang. Der Kostenaufwand für den Austausch der Winde, beläuft sich auf etwa 15.500€/netto. Der Austausch kann nach Aussage nicht durch Dritte ausgeführt werden, da dann die Drehleiter nach Aussage des Herstellers nicht mehr betriebssicher betrieben werden kann.	Hengstebeck	
11	Änderung im Bootsführerscheinrecht Mit einer Neuregelung in der Binnenschiffspersonalverordnung ist bereits 2022 das sogenannte Kleinschifferzeugnis eingeführt worden. Das Kleinschifferzeugnis ist nach dieser Regelung für alle vorgeschrieben, die auf den Bundeswasserstraßen (Zone 1-4) ein Sportboot gewerblich, beispielsweise für Ausbildungszwecke, führen – dazu gehören u.a. auch die Einsatzboote der Behörden. Grundsätzlich ist die Ausstellung eines Kleinschifferzeugnisses für die Inhaber des SBF, die bereits vor 1/2023 tätig waren, möglich. Die Frist dazu ist bereits von 2024 auf 2027 verlängert worden. Es besteht aber die Möglichkeit nach § 13 BinSchPersV das jede dort genannte Behörde, sich selbst amtliche Berechtigungsscheine für dienstliche Fahrten ausstellen kann. Ein Kleinschifferzeug-	Hengstebeck	

	nis ist dann nicht erforderlich. Diese Berechtigungsscheine können die Behörden nach eigenen Vorgaben und nach eigenen Mustern ausstellen. Dies spart die Kosten für Umtausch bzw. Ausstellung des Kleinschifferzeugnisses. Die Kommunen die hier gelistet sind, ELWIS - Berechtigungsscheine , haben ihre Prüfordnungen beim BMDV eingereicht und genehmigen lassen. Bestandteil der dienstlichen Ausbildung sind an den Standorten auch die Inhalte der Ausbildung für SBF und damit haben die Absolventen später nach dem Ablegen der Prüfung die Möglichkeit, sich den Schein auch für private Zwecke umschreiben zu lassen. Aufgrund der aktuellen Problematik wird seitens der Verbände ein vehementer Einspruch gegen die Änderung des Führerscheinwesens erwartet und darüber hinaus eine fachspezifische Ausbildung für Bootsführende in der Gefahrenabwehr gefordert.		
12	**Vorstellung Unfallkommission Bochum** Martin Weber stellt die eingerichtete Unfallkommission der Feuerwehr Bochum vor. Details sind der als **Anlage** beigefügten Präsentation zu entnehmen.	M.Weber	
13	**Diskussion und Verschiedenes** - Austausch zur aktuellen Marktsituation im Feuerwehrwesen (Fahrzeug und Gerät) Im Gremium besteht der Wunsch, dass es eine Übersicht über die aktuelle Marktsituation und Preisentwicklungen gibt. Das Thema wurde breit diskutiert und soll im Rahmen einer Videokonferenz vertieft werden. Martin Weber prüft vorab eine technische Machbarkeit und deren Umsetzung einer solchen Plattform - Durch das IM NRW wurde eine Arbeitsgruppe „Fortbildungsbedarfsplanung“ gegründet. Es wird dafür geworben, sich bei eventuellen Abfragen zu grundsätzlichen Fortbildungsbedarfen (hier beispielsweise speziell S gD Technik) zu beteiligen, da die AG zum Wohle der Feuerwehren eine Möglichkeit zur Optimierung der Fortbildungsangebote anstrebt. - Bei den beiden Seminaren SgD Technik in 2023 fehlt noch ein Dozent für den Themenkomplex der gesetzlichen Grundlagen bzw. dem Vergaberecht. - Der Abschluss eines Rahmenliefervertrages zur Beschaffung von 85 RTW in einem Zeitraum von vier Jahren wird präsentiert. Die Präsentation ist dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügt.	Dovern Dovern Kalthöner Ortmann	

	- Es werden Erfahrungswerte abgefragt, ob noch Fahrzeuge mit Euro 5 zugelassen werden können. Ratingen hat die fünf HLF Indienststellung 2020/21 erfolgreich in Euro V beschafft (Scania).		

A = Aufgabe F = Feststellung T = Termin

Termine folgender Sitzungen

Herbstsitzung als Workshop vom 22.-23.11.2023
ab Mittag in der StädteRegion Aachen.

Details zur Veranstaltungsorganisation erfolgen kurz nach den Sommerferien per Mail.

Frühjahrssitzung am 24.04.2024 ab 10 Uhr in Dinslaken

Olpe und Hamm, den 02.05.2023

im Auftrag

gez. Hüwe gez. Hengstebeck

Arbeitsgemeinschaft der Leiter der Berufsfeuerwehren in Nordrhein-Westfalen

VERBAND DER FEUERWEHREN IN NRW

AK / FA Technik NRW

Teilnahme am 19.04.2023

Anwesenheitsliste

		Unterschrift
Allwissner, Philipp	Brandamtsrat	entschuldigt
Ameri, Patrick	Brandamtsrat	online
Balkenhol, Jörg	Oberbrandrat	anwesend
Cimolino, Ulrich	Branddirektor	entschuldigt
Dovern, Andreas	Oberbrandrat	anwesend
Hengstebeck, Christian	Brandrat	anwesend
Hofmann, Philipp	Brandoberinspektor	anwesend
Hüwe, Daniel	Branddirektor	anwesend
Kalthöner, Matthias	Leitender Branddirektor	anwesend
Kroll, Carsten	Leitender Branddirektor	anwesend
Krawietz, Dieter	Stadtbrandinspektor	online
Kreuzberg, Gottfried	Brandrat	anwesend
Lenke, Veit	Leitender Branddirektor	anwesend
Lotze, Andre	Brandamtmann	anwesend
Ortmann, Stefan	Branddirektor	anwesend
Schmalz, Christoph	Brandamtsrat	anwesend
Schubert, René	Branddirektor	online
Siedhoff, Frank	Stadtbrandinspektor	anwesend
Stricker, Michael	Brandamtsrat	entschuldigt
Struckmeier, Olaf	Brandoberinspektor	anwesend
Trojan, Sybille	Unterbrandmeisterin	entschuldigt
Vogel, Ulrich	Branddirektor	anwesend
Weber, Christian	Brandamtsrat	anwesend
Weber, Martin	Branddirektor	anwesend
Gäste:		
Dr. Hans, Marcus	Branddirektor	anwesend

NA 031 DIN-Normenausschuss Feuerwehrwesen (FNFW)
NA 031-04 FBR Fachbereichsausschuss Ausrüstung für die Feuerwehr - SpA zu CEN/TC 192
E-Mail des Bearbeiters/der Bearbeiterin bei DIN: michael.behrens@din.de

Datum des Dokumentes	2023-03-15
Aktion	Information

Tätigkeitsbericht 2022 - 2023 des NA 031-04 FBR (Feuerwehrausrüstung) an NA 031 BR (FNFW-Lenkungsausschuss LA)

NA 031 Normenausschuss Feuerwehrwesen (FNFW)
Leiter des Fachbereichsausschusses NA 031-04 FBR
„Ausrüstung für die Feuerwehr“

DIN Deutsches Institut für Normung e. V. · 10772 Berlin

FNFW
Herrn Vorsitzenden Göwecke

Ihr Zeichen:
Ihre Nachrichten vom:
Unser Zeichen:
Unsere Nachricht vom:

Name: BD Dipl.-Ing. René Schubert
Tel: +49 (0) 2102 / 550–37777
Fax: +49 (0) 2102 / 550–37901
E-Mail: rene.schubert@ratingen.de
Internet: http://www.fnfw.din.de

Datum: 2022-03-12

Jahresbericht 2022 des NA-031-04 FBR

Sehr geehrter Herr Göwecke,

die umfangreichen Aktivitäten des Fachbereichs „Ausrüstung für die Feuerwehr“ in 2022 bis Ende Februar 2023 fasse ich wie folgt zusammen:

NA 031-04-01 AA "Begriffe und Bildzeichen"

Obmann: Oberbrandrat Dr. Jan Kämpen (Bundesakademie für Bevölkerungsschutz und Zivile Verteidigung BABZ – Bad Neuenahr-Ahrweiler)

DIN 14034-6 “Graphische Symbole“ – Teil 6 “Bauliche Einrichtungen“
Zu dieser Norm hatte der NA 031-04-02 AA Überarbeitungsbedarf angemeldet. Es wurde eine Projektgruppe gebildet, die zwei Mal getagt hat. Am 13.12.2023 hat der AA über die von der Projektgruppe vorgelegten Ergebnisse beraten und den Normentwurf E DIN 14034-6 freigegeben. Die FNFW-Geschäftsstelle wurde beauftragt, den Normentwurf fertigzustellen; er wird im Frühjahr 2023 erscheinen.

DIN 14035 “Dachkennzeichnung“
Ende 2021 war der Beschluss gefasst worden, dass die Dachkennzeichnung künftig in der “größtmöglichen“ Ausführung erfolgen muss, wenn die von der Norm geforderten Maße bauartbedingt nicht verwirklicht werden können. Ein entsprechender Änderungsentwurf E DIN 14035/A1 wurde im Februar 2022 veröffentlicht. Über die hierauf eingegangenen Kommentare wurde im Sommer 2022 im Umfrageverfahren entschieden, und die neue DIN 14035 ist im November 2022 erschienen.

DIN 4066 “Hinweisschilder für die Feuerwehr“ und DIN 4063 “Hinweisschilder für den Zivilschutz“
Nachdem die Überarbeitung der DIN 4066:1997-07 anfangs coronabedingt verschoben worden war, wurde Ende 2021 zu diesem Zweck eine weitere Projektgruppe gebildet. Der Projektgruppenleiter legte im Mai 2022 einen Entwurfsvorschlag für die DIN 4066 vor, bei dem wichtige Zeichen aus der DIN 14036-6 zitiert werden sollten. Auf der Sitzung vom 13.12.2023 hat der NA den Änderungsvorschlägen zugestimmt; allerdings muss zur Erstellung des Entwurfs E DIN 4066 zuerst noch die Fertigstellung des Entwurfs E DIN 14034-6 abgewartet werden.

DIN 4063 “Hinweisschilder für den Zivilschutz“
Hinsichtlich der Überarbeitung der DIN 4063:2016-03 war der NA zunächst unschlüssig. Das befragte “Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe“ (BBK) hält die Norm nach

wie vor für erforderlich, allerdings muten die genormten historischen Hinweisschilder nicht mehr ganz zeitgemäß an. Auf einen Änderungsvorschlag für die Schilder wurde am 13.12.2022 aber verzichtet, da bedacht wurde, dass eine Modernisierung der Hinweisschilder immer auch Kosten auf der Anwenderseite nach sich ziehen würde. Daher wurde lediglich beschlossen, bei der Neufassung der DIN 4063 künftig in Verbindung mit den Hinweisschildern stets auch die Verwendung des internationalen Zivilschutzzeichens (blaues Dreieck in orangefarbenem Kreis) vorzuschreiben, und zwar mittig oberhalb der genormten Schilder. Die FNFW-Geschäftsstelle wurde beauftragt, den Normentwurf fertigzustellen; er wird im Frühjahr 2023 erscheinen.

Internationale Normungsarbeiten
(vom NABau übernommene Projekte zu "Fire Safety – Statistical Data Collection")
Im Jahr 2018 hatte unser Gremium vom NA Bauwesen die Spiegelung der ISO-Arbeitsgruppe "ISO/TC 92/WG 13" mit den Projekten

- ISO/WD TR 17755-1 Fire Safety – Statistical Data Collection Part 1 (Overview of National Fire Statistics Practices)
- ISO/WD TR 17755-2 Fire Safety – Statistical Data Collection Part 2 (Vocabulary)
- ISO/WD TR 23069 Fire Safety – Intentional Fires – General Information

übernommen.
Hinweis: Die Projekte dieser ISO-Arbeitsgruppe sind keine Projekte nach der "Wiener Vereinbarung", müssen also nicht als DIN übernommen werden, sondern bestehen parallel zum deutschen Normenwerk.
Aktueller Sachstand:

- Im Jahr 2022 gab es keine ISO-Sitzung.
- ISO/WD TR 23069, *Brandschutz - Vorsätzliche Brände - Allgemeine Informationen*: Es gibt keine Fortschritte bei diesem Arbeitsthema. Daher wurde das Projekt von ISO/TC 92 eingestellt.
- ISO/WD TR 17755-1, Brandschutz - Statistische Datenerhebung - Teil 1: Überblick über nationalen Praktiken der Brandstatistik: Das Originaldokument dieses Arbeitsentwurfs ist ISO/TR 17755, das die Zusammenfassung einer Übersicht über die Praxis der Brandstatistik in den Jahren 2013 und 2014 nach Ländern. WG 13-Mitglieder konnten dem ISO-Projektleiter bis Ende 2022 vorschlagen, ob dem aktuellen Bericht Punkte hinzugefügt oder aktualisiert werden sollen.

ISO/TC 21: ISO 8421-Reihe über Begriffe
Bei der systematischen Überprüfung der Fw-Begriffsnormen ISO 8421-1, 2, 6, 7 wurden diese Normen alle "bestätigt". ISO 8421-1, 2, 6, 7 wurden allerdings bereits 1987 veröffentlicht. Um die ISO 8421-Reihe zu aktualisieren und das neueste technische Vokabular zu übernehmen, schlug der ISO/TC 21-Vorsitzende vor, die ISO 8421-Reihe "Brandschutz - Vokabular" zu überarbeiten und diese Normen mit den Definitionen in ISO 13943 "Brandschutz - Vokabular" zu vergleichen. Eine kleine Projektgruppe des ISO/TC 21 wird diese Vergleichsarbeit durchführen.

Sonstiges
Der NA bittet das Deutsche Institut für Normung e.V, die neue Reisekostenrichtlinie "Dienstreisen sind nur dann durchzuführen, wenn der verfolgte Zweck nicht durch die zur Verfügung stehenden Kommunikationsmittel erreicht werden kann" zu überdenken. Erfolgreiche Gremienarbeit erfordert unserer Meinung nach auch die Zusammenarbeit von Angesicht zu Angesicht.

NA 031-04-02 AA "Bauliche Einrichtungen und Anlagen"

Obmann: Ltd. BD Dipl.-Ing. Frieder Lieb (Landesfeuerwehrschule Baden-Württemberg)

DIN 14090 „Flächen für die Feuerwehren auf Grundstücken"
Auf der AA-Sitzung am 05.11.2015 in Königswinter wurde die Normprüfung beschlossen, und eine Projektgruppe mit der Überprüfung beauftragt. Ziel der Projektgruppe ist es unter anderem, die Anforderungen auf Grundlage der aktuellen Norm DL(A)K 23-12 zusammenzuführen.

Die Diskussion zur notwendigen Traglast der Feuerwehraufstellflächen wurde in Absprache mit dem Fachausschuss Technik der dt. Feuerwehren mittlerweile dahingehend abgeschlossen, dass auch zukünftig grundsätzlich an der 16t-Grenze festgehalten wird. Zur genaueren Begutachtung der Sinnhaftigkeit der Zusammenlegung der Anforderungen der DLK 23/12 und DLK 18/12 hinsichtlich der Abstandsflächen von Gebäuden, fanden Versuchsreihen mit verschiedenen Drehleiterfahrzeugen statt. Insbesondere war zu klären, bis zu welchem Winkel die Drehleiter verfahren werden kann um bei paralleler bzw. rechtwinkliger Fahrzeuganordnung noch anleiterbare Fenster in 23m Höhe zu erreichen.
Ergänzend zu den Anforderungen für hydraulische Hubrettungsfahrzeuge sollen in die neue Version der DIN 14090 auch Kennwerte für die Aufstellfläche und die notwendige Vorbereitungsfläche zum Aufstellen von tragbaren Leitern (4teilige Steckleiter) aufgenommen werden. Hierzu steht der Arbeitskreis in Kontakt mit dem Arbeitskreis der die FwDV10 „Tragbare Leitern“ überarbeitet.
Zum weiteren Procedere gab es im Sommer 2018 ein Abstimmungsgespräch in München bezüglich der Thematik des zulässigen Gesamtgewichts. Das Ergebnis dieses Gespräches war im Wesentlichen, dass auf diese Vorgabe zukünftig verzichtet werden kann und stattdessen die tatsächlich entstehende Belastung berücksichtigt wird. Es sollen dabei Kennwerte festgelegt werden, die für einen Fachplaner nachvollziehbar sind. Vorgesehen war im Weiteren - in Zusammenarbeit mit der Technischen Hochschule Mittelhessen - eine belastbare Planungsgrundlage für die Anforderungen an die Aufstellflächen von Hubrettungsfahrzeugen zu erarbeiten. Leider hat die Hochschule ihre Zusagen mehrfach nicht eingehalten und die Zusammenarbeit wurde mittlerweile beendet. Die Versuchsreihen mit verschiedenen Hubrettungsfahrzeugen wurden daraufhin im Rahmen einer betreuten Masterthesis ausgewertet und konkrete Hinweise für die DIN herausgearbeitet.
Die Erarbeitung eines Entwurfes zur Überarbeitung der DIN 14090 konnten im Jahr 2020 weitestgehend abgeschlossen werden. Aus Sicht der Arbeitsgruppe wurde ein Entwurf erstellt, der den heutigen Anforderungen an Feuerwehraufstellflächen auf nichtöffentlichen Flächen gerecht wird und gleichzeitig eine nicht überzogene Forderung darstellt. Im Vergleich zur aktuellen Version der DIN 14090 sind insbesondere die Abstandsflächen der Aufstellflächen zu Anleiterpunkten konkretisiert und vergrößert worden.
Der Entwurf E DIN 14090 (Feuerwehrflächen) wurde im November 2022 veröffentlicht. Die Einspruchsfrist endete am 21.02.2023. Es sind zahlreiche Einsprüche eingegangen.

DIN 14092 „Feuerwehrhäuser“
Bei der 17. Sitzung des NA 031-04-02 AA am 06. und 07.02.2018 in Würzburg wurde die DIN 14092 Teil 1, 3, 7 bestätigt. Gleichzeitig wurde die neu eingerichtete Projektgruppe „DIN 14092 Feuerwehrhäuser“ gebeten, die Normteile auf notwendige fachliche Anpassungen zu überprüfen. Die erste Sitzung der Projektgruppe hierzu fand am 12. Juli 2018 im Regierungspräsidium Stuttgart statt. Im Ergebnis der Sitzung gab es das einstimmige Votum, die DIN 14092 „Feuerwehrhäuser“ schnellstmöglich zu überarbeiten. Eine Umfrage im NA 031-04-02 AA bestätigte sodann das Erfordernis einer zügigen Überarbeitung der Norm.
Die drei Normteile Teil 1,3 und 7 wurden inhaltlich und redaktionell überarbeitet, insbesondere aber wurden die Verflechtungen herausgearbeitet und Dopplungen vermieden. Die Schwarz-Weiß-Trennung wurde konsequent umgesetzt. Außerdem wurde ein Teil 8 „Feuerwachen“ (versuchsweise) auf den Weg gebracht.
Im Rahmen von vier Unterarbeitskreisen wurden die weiteren Bearbeitungsschritte umgesetzt und in 2020 abgeschlossen. Es liegen mittlerweile drei überarbeitete Normteile vor:

DIN 14092-1 Feuerwehrhäuser – Teil 1: Planungsgrundlagen
DIN 14092-3 Feuerwehrhäuser – Teil 3 Feuerwehrturm
DIN 14092-7 Feuerwehrhäuser – Teil 7: Werkstätten
Teil 8 (Feuerwachen) wurde verworfen.

Alle drei Normteile wurden im Laufe des Jahres 2021 in mehreren Videokonferenzen weiter überarbeitet und weitgehend fertiggestellt. Die Normenreihe DIN 14092 wurde vom NA 031-04-02 AA zum Druck als Norm-Entwurf freigegeben. Die Entwürfe E DIN 14092 sind März 2023 veröffentlicht worden.

DIN 14093 „Atemschutz-Übungsanlagen – Planungsgrundlagen
Der NA 031-04-02 AA hat die hierfür neu eingerichtete Projektgruppe DIN 14093 Atemschutz-Übungsanlagen bis zur nächsten Arbeitsausschuss-Sitzung um Prüfung auf notwendige fachliche Anpassungen gebeten.

DIN 14095 „Feuerwehrpläne für bauliche Anlagen“
Bei der 17. Sitzung des NA 031-04-02 AA am 06. und 07.02.2018 in Würzburg wurde die DIN 14095 bestätigt. Gleichzeitig wurde die neu eingerichtete Projektgruppe „DIN 14095 „Feuerwehrpläne für bauliche Anlagen“ gebeten, die Norm auf notwendige fachliche Anpassungen zu überprüfen. In bislang fünf Sitzungen wurden die Inhalte der Norm überprüft und Änderungsbedarf festgestellt. So wurden die Gliederungspunkte der Norm zum Teil neu gefasst oder umgestellt. Neue Gefahrenmerkmale an Einsatzstellen, wie beispielsweise die zwischenzeitlich zunehmende Anzahl an Photovoltaikanlagen oder Blockheizkraftwerken, wurden in die Entwurfsvorlage aufgenommen. Begrifflichkeiten wurden auf den Prüfstand gestellt und Hilfestellungen in Bezug auf die Darstellungsinhalte erarbeitet.
Die informativen Anlagen wurden mit den zugehörigen Normen (z. B: DIN 14034-6, DIN EN ISO 7010) aktualisiert und inhaltlich erweitert. Durch die Überarbeitung der Norm wurden insbesondere die bisherigen Inhalte konkretisiert und Mindestanforderungen festgelegt um die wesentlichen Inhalte des Feuerwehrplans herauszustellen.
Die in den baurechtlichen Richtlinien enthaltenen Vorgaben für Feuerwehrpläne wurden in die textlichen Erläuterungen aufgenommen und im informativen Anhang exemplarisch dargestellt. Als wesentlicher Bestandteil der brandschutztechnischen Infrastruktur wurde die in der DIN 14675:2020-01 definierte Erstinformationsstelle als übergeordnetes Element inhaltlich in die Norm aufgenommen.
Es gab eine Diskussion über die Berücksichtigung der Georeferenzierung, wobei die Zielstellung der Feuerwehren hinsichtlich der Verwendung und der notwendigen Daten noch nicht konkret definiert ist.
Eine 2D-Darstellung über eine Datentabelle einzelner Punkte/Linien/Flächen aus den Feuerwehrplänen und den Symbolen aus DIN 14034-6 oder ISO 7010 wird derzeit seitens der Feuerwehren gewünscht. Allerdings besteht seitens der Wirtschaft die Befürchtung, dass ganze BIM-Modelle mit Grundlagendaten aus diversen bzw. unklaren Quellen erstellt werden müssen, um diese Wünsche zu erfüllen.
Als Ergebnis weiterer Diskussionen soll zunächst ein informatives, separates Dokument als Vornorm/Technische Spezifikation DIN/TS 14098 oder Fachbericht/Technical Report DIN/TR 14098 zur Georeferenzierung bei Feuerwehrplänen erstellt und als vorbereitendes Projekt in das Arbeitsprogramm des NA 031-04-02 AA mit aufgenommen werden. Dieses Dokument soll mit dem Ziel erstellt werden, die Übertragung verschiedener Inhalte des Feuerwehrplanes in georeferenzierte Systeme zu konkretisieren (Datenformate, etc.). Idealerweise können diese Inhalte als Folgeschritt in eine zukünftige Fassung der DIN 14095 aufgenommen werden. Durch diese TS bzw. TR hat die Fachöffentlichkeit eine technische Regel zur Anwendung. Federführend wird hier weiterhin die Projektgruppe zu DIN 14095 sein.
Der Entwurf E DIN 14095 (Feuerwehrpläne) wurde im Oktober 2022 veröffentlicht. Die Einspruchsfrist endete am 09.01.2023. Es sind sehr zahlreiche Einsprüche eingegangen.

NA 031-04-03 AA "Persönliche Schutzausrüstung für die Feuerwehr"

Obmann: Direktor der Feuerwehr a.D. Dr.-Ing. Dirk Hagebölling

Entwicklungen auf dem deutschen Normungssektor

DIN 14924 - Feuerwehrbeil
Da sich keine weiteren Entwicklungen in Bezug das Feuerwehrmehrzweckwerkzeug ergeben haben, bleibt die Norm für das traditionelle Feuerwehrbeil weiterhin erhalten.

E DIN 14928 - Feuerwehrmehrzweckwerkzeug
Die Herstellung von Prototypen aus Metall scheiterte bisher an einer Kostenübernahme Es gibt nach wie vor nur Prototypen aus Kunststoff und auch 3-D-Zeichnungen dazu. Mit einer geringfügigen Modifikation können etwaige Schutzrechte (Kupplungsknagge) umgangen werden. Es wird dann erneut versucht einen metallischen Prototyp zu erstellen und diesen für den Probebetrieb bei den Feuerwehren zur Verfügung zu stellen.

DIN 14090 – Feuerwehrleine
Der NA 031-04-03 AA beschließt eine Änderung der DIN 14920 hinsichtlich der klimatischen Prüfbedingungen

DIN 14927 –Feuerwehr –Haltegurt
Der NA 031-04-03 AA bestätigt DIN 14927, Feuerwehr-Haltegurt mit Zweidornschnalle und Karabinerhaken mit Multifunktionsöse - Anforderungen, Prüfung, Kennzeichnung unverändert.

Entwicklungen auf dem internationalen Normungssektor – CEN- und ISO-Normung

DIN EN 443 - Feuerwehrhelm
Die Revision der EN 443 steht nach wie vor im Arbeitsprogramm des CEN TC 158 WG 3. Die Funktion des Convenors für die WG 3 wurde durch Herrn Lamm (Fa. Dräger) aus dem AA besetzt. Abschließend wurden die Experten(innen) für die Delegation zum CEN-TC 158 WG 3 benannt.

DIN EN 469 – Schutzkleidung für die Feuewehr
Die deutsche Fassung EN 469:2020“ ist als DIN EN 469 mit Ausgabedatum 2020-12 erschienen.

DIN EN 659 - Feuerwehrhandschuhe
Es wurde eine Revision der Norm erarbeitet, die zukünftig auch Typen für die Technische Hilfe und die Vegetationsbrandbekämpfung beinhaltet. Die Veröffentlichung verzögert sich aber noch.

EN 15090 – Feuerwehrschuhwerk
Die turnusmäßige Überprüfung führte zu der Entscheidung einer Revision, die konkret 2023 angegangen werden soll. Ein Arbeitsmanuskript ist mittlerweile verfügbar.

PSA für die Vegetationsbrandbekämpfung
Hierzu sind verschiedene Standards verfügbar bzw. wurden auf ISO-Ebene erarbeitet. Allerdings sind aktuell nur Bekleidungen erhältlich, die gem. DIN EN ISO 15384 geprüft und zugelassen wurden.

ISO 15384:2018 (mittlerweile als DIN EN ISO 15384 seit April 2022 in Kraft) Protective clothing for firefighters — Laboratory test methods and performance requirements for wildland firefighting clothing
ISO 15384:2018/AMD 1:2021 Protective clothing for firefighters — Laboratory test methods and performance requirements for wildland firefighting clothing — Amendment 1
ISO 16073-1:2019 Wildland firefighting personal protective equipment — Requirements and test methods — Part 1: General
ISO 16073-2:2019 Wildland firefighting personal protective equipment — Requirements and test methods — Part 2: Compatibility

ISO 16073-3:2019 Wildland firefighting personal protective equipment — Requirements and test methods — Part 3: Clothing
ISO 16073-4:2019 Wildland firefighting personal protective equipment — Requirements and test methods — Part 4: Gloves
ISO 16073-5:2019 Wildland firefighting personal protective equipment — Requirements and test methods — Part 5: Helmets
ISO 16073-6:2021 Wildland firefighting personal protective equipment — Requirements and test methods — Part 6: Footwear
ISO 16073-7:2019 Wildland firefighting personal protective equipment — Requirements and test methods — Part 7: Face and eye protection
ISO 16073-8:2019 Wildland firefighting personal protective equipment — Requirements and test methods — Part 8: Hearing
ISO 16073-9:2020 Wildland firefighting personal protective equipment — Requirements and test methods — Part 9: Firehoods

ISO TC 94 SC 14 - PSA-Ensembles für die Feuerwehr

Nachfolgend wird ein Überblick der veröffentlichten Standards aus dem SC 14 gelistet. Stand November 2022 sind es 35 Normen:

ISO 11613:2017 Protective clothing for firefighter's who are engaged in support activities associated with structural fire fighting — Laboratory test methods and performance
ISO 11999-1:2015 PPE for firefighters — Test methods and requirements for PPE used by firefighters who are at risk of exposure to high levels of heat and/or flame while fighting fires occurring in structures — Part 1: General
ISO/TS 11999-2:2015 PPE for firefighters — Test methods and requirements for PPE used by firefighters who are at risk of exposure to high levels of heat and/or flame while fighting fires occurring in structures — Part 2: Compatibility
ISO 11999-3:2015 PPE for firefighters — Test methods and requirements for PPE used by firefighters who are at risk of exposure to high levels of heat and/or flame while fighting fires occurring in structures — Part 3: Clothing
ISO 11999-4:2015 PPE for firefighters — Test methods and requirements for PPE used by firefighters who are at risk of exposure to high levels of heat and/or flame while fighting fires occurring in structures — Part 4: Gloves
ISO 11999-5:2015 PPE for firefighters — Test methods and requirements for PPE used by firefighters who are at risk of exposure to high levels of heat and/or flame while fighting fires occurring in structures — Part 5: Helmets

ISO 11999-6:2016 PPE for firefighters — Test methods and requirements for PPE used by firefighters who are at risk of exposure to high levels of heat and/or flame while fighting fires occurring in structures — Part 6: Footwear
ISO 11999-9:2016 PPE for firefighters — Test methods and requirements for PPE used by firefighters who are at risk of exposure to high levels of heat and/or flame while fighting fires occurring in structures — Part 9: Fire hoods
ISO 15383:2001 Protective gloves for firefighters — Laboratory test methods and performance requirements
ISO 15384:2018 Protective clothing for firefighters — Laboratory test methods and performance requirements for wildland firefighting clothing
ISO 15384:2018/AMD 1:2021 Protective clothing for firefighters — Laboratory test methods and performance requirements for wildland firefighting clothing — Amendment 1
ISO 15538:2001 Protective clothing for firefighters — Laboratory test methods and performance requirements for protective clothing with a reflective outer surface
ISO 16073-1:2019 Wildland firefighting personal protective equipment — Requirements and test methods — Part 1: General
ISO 16073-2:2019 Wildland firefighting personal protective equipment — Requirements and test methods — Part 2: Compatibility
ISO 16073-3:2019 Wildland firefighting personal protective equipment — Requirements and test methods — Part 3: Clothing
ISO 16073-4:2019 Wildland firefighting personal protective equipment — Requirements and test methods — Part 4: Gloves
ISO 16073-5:2019 Wildland firefighting personal protective equipment — Requirements and test methods — Part 5: Helmets
ISO 16073-6:2021 Wildland firefighting personal protective equipment — Requirements and test methods — Part 6: Footwear
ISO 16073-7:2019 Wildland firefighting personal protective equipment — Requirements and test methods — Part 7: Face and eye protection
ISO 16073-8:2019 Wildland firefighting personal protective equipment — Requirements and test methods — Part 8: Hearing
ISO 16073-9:2020 Wildland firefighting personal protective equipment — Requirements and test methods — Part 9: Firehoods
ISO 17723-1:2019 PPE ensembles for firefighters undertaking hazardous materials response activities — Part 1: Gas-tight, vapour-protective ensembles for emergency response teams ("type 1")

ISO 18639-1:2018 PPE ensembles for firefighters undertaking specific rescue activities — Part 1: General
ISO 18639-3:2018 PPE ensembles for firefighters undertaking specific rescue activities — Part 3: Clothing
ISO 18639-4:2018 PPE ensembles for firefighters undertaking specific rescue activities — Part 4: Gloves
ISO 18639-5:2018 PPE ensembles for firefighters undertaking specific rescue activities — Part 5: Helmet
ISO 18639-6:2018 PPE ensembles for firefighters undertaking specific rescue activities — Part 6: Footwear
ISO 18640-1:2018 Protective clothing for firefighters — Physiological impact — Part 1: Measurement of coupled heat and moisture transfer with the sweating torso
ISO 18640-1:2018/AMD 1:2019 Protective clothing for firefighters — Physiological impact — Part 1: Measurement of coupled heat and moisture transfer with the sweating torso — Amendment 1
ISO 18640-2:2018 Protective clothing for firefighters — Physiological impact — Part 2: Determination of physiological heat load caused by protective clothing worn by firefighters
ISO 18640-2:2018/AMD 1:2019 Protective clothing for firefighters — Physiological impact — Part 2: Determination of physiological heat load caused by protective clothing worn by firefighters — Amendment 1
ISO/TR 19591:2018 Personal protective equipment for firefighters — Standard terms and definitions
ISO/TR 21808:2021 Guidance on the selection, use, care and maintenance of personal protective equipment (PPE) designed to provide protection for firefighters
ISO 21942:2019 Station uniform for firefighters
ISO 23616:2022 Cleaning, inspection and repair of firefighters' personal protective equipment (PPE)

Aktuell steht die Überarbeitung der ISO 11999 (PSA-Ensemble für den Innenangriff). Problematisch ist die Tendenz nur noch eine thermische Leistungsstufe vorzugeben, die oberhalb der Prüfkriterien gem. EN-Standards liegen soll (NFPA Vorgaben 260 °C). Damit würden sämtliche europäischen Standards ignoriert und das könnte natürlich auch Einfluss auf den Weltmarkt ausüben. Tatsache ist, dass diese Entwicklung zu schwereren Ausrüstungsteilen führt, die u.a. auch teurer sind. Zudem ist zu befürchten, dass die physiologischen Belastungen für die Feuerwehreinsatzkräfte ansteigen.

Die geringe Präsenz von europäischen Anwendervertretern sowie die fehlende Kommunikation zwischen Anwenderkreisen und nationalen Normungsinstituten in einigen europäischen Ländern führt bei Abstimmungen zu kommentarlosen Enthaltungen, womit dann diese Projekte im Sinne der Initiatoren weitergeführt werden können. Deutschland wird nach wie vor diesen Ansatz kategorisch ablehnen und versuchen, eine Allianz mit Österreich, den Niederlanden und der Schweiz einzugehen. Aus allen Ländern liegen Rückmeldungen vor, dass es mit der Nutzung von PSA, die nach EN-Standards zugelassen wurden, keine nennenswerten Ausfälle oder Brandverletzungen in den letzten Jahren registriert wurden. Gleichwohl wird bei der Revision auf Grundlage der Forschungsergebnisse in Deutschland zu den thermischen Belastungen im Innenangriff ein Temperaturwert für die Prüfung von Feuerwehr-PSA von 180 ° C für erforderlich gehalten und entsprechend auch interveniert.

Ansonsten wird an den Normenentwürfen zur PSA bei der Wasserrettung sowie an Dokumenten zur Reinigung, Desinfektion sowie Wartung und Reparatur von Feuerwehr-PSA gearbeitet.

Laufende Projekte des ISO/TC 94/SC 14 (Stand November 2021 sind es 3 offizielle Projekte):

Laufende Projekte des ISO/TC 94/SC 14 (Stand November 2021 sind es 3 offizielle Projekte):	**Status**
ISO 18639-4:2018/DAMD 1 PPE ensembles for firefighters undertaking specific rescue activities — Part 4: Gloves — Amendment 1	Umfrage abgeschlossen
ISO/DIS 23616 Cleaning, inspection and repair of firefighters' personal protective equipment (PPE)	Umfrage abgeschlossen
ISO/CD 24588.2 Protective clothing. Personal protective ensembles for use against chemical, biological, radiological and nuclear (CBRN) agents. Classification, performance requirements and test methods	Entwurf in Vorbereitung

Sonstige nationale Themen

EN 137 - Pressluftatmer für die Feuerwehr

Die Eckpunkte zur Revision der EN 137 sind mittlerweile festgelegt worden. Das aktuelle Arbeitsmanuskript berücksichtigt sämtliche Aspekte, die sich aus den Forschungsergebnissen der AFKzV-Forschung zur thermischen Belastung von Feuerwehr Atemschutzgeräten ergeben haben.

EN 14387 – Atemschutzgeräte: Gasfilter und Kombinationsfilter

Die europäische Norm lässt einen Anschluss von ABEK-Filtern an Gewinde M 34 x 3 von Überdruckmasken im Grunde genommen nicht zu. Bisher wurden Adaptionslösungen von Herstellern und Anwendern toleriert. Die deutschen Prüfinstitute haben jedoch ihre Bereitschaft, das weiterhin zu dulden, zurückgezogen. Dieser Ausschluss wurde vor geraumer Zeit unter den seinerzeit bestehenden Bedenken wegen zu hoher Ein- und Ausatemwiderstände festgeschrieben. Aktuelle ergonomische Untersuchungen habe jedoch auch die Ungefährlichkeit geringer Druckdifferenzen herausgestellt. Dieses wurde im Rahmen der ISO-Normung zum Atemschutz bei der Bestandsaufnahme zu den „Human-Factors“ schon berücksichtigt. Es ist beabsichtigt die EN 14387 entsprechend anzupassen. Sollte das nicht gelingen gibt es einen Plan für die Erstellung eines deutschen Normendokuments speziell für Feuerwehrfilter.

Einwegchemikalienschutzanzug

Nach ersten Versuchen eine DIN-SPEC für diesen Anzug zu erarbeiten, eröffnet sich die Option eine derartige Variante, die in einem Merkblatt des Referats 8 der VFDB beschreiben ist, zunächst auf nationaler Ebene als TS zu formulieren und später diesen Anzug als Teil der EN 943 festzuschreiben. Diese Überlegungen werden vom zuständigen NPS weiterverfolgt.

VFDB-Richtlinien

Die VFDB Richtlinie 0810 zur Auswahl von PSA für die Feuerwehr wurde im Mai 2022 überabeitet und steht aktuell zur Verfügung. Die Modifikation und Veröffentlichung als DGUV-I steht noch aus.
Die VFDB Richtlinie 0840 zur und Instandhaltung von PSA wurde fortgeschrieben. Aufgrund des Bedarfes aus dem Anwenderkreis wird der Teil 2 für Atemschutzgeräte der Feuerwehr vorzeitig veröffentlicht.

Es wird darauf hingewiesen, dass derzeit eine Richtlinie 0830 in Kooperation mit mehreren Landesfeuerwehrschulen erarbeitet wird, die Empfehlungen für die Aus.- und Fortbildung im Umgang mit PSA enthält.

DGUV-Regeln
Die DGUV Regel 112–190 „Benutzung von Atemschutzgeräten“ wurde im November 2021 veröffentlicht.

NA 031-04-04 AA "Schläuche und Armaturen"

Obmann: RBD Dipl.-Ing. Matthias Kalthöner (ldF NRW)

Der FNFW NA 031-04-04AA „Schläuche und Armaturen“ tagte im Berichtszeitraum nicht. Auf Grund der Coronapandemie wurden die Tätigkeiten deutlich zurückgefahren. Abstimmungen zu angelaufenen Projekten fanden im Umlaufverfahren statt. CEN/TC 192/WG 1 und WG 8 tagten im Berichtszeitraum nicht.

Folgende Themen wurden und werden im Zuständigkeitsbereich des NA 031-04-04 AA derzeit bearbeitet:

NA 031-04-04 AA

Die **DIN 14386 (Stützkrümmer)** soll gemäß eines Umlaufbeschlusses überarbeitet werden. Hintergrund ist der Vorschlag einen Stützkrümmer in der Größe C zu Normen – die Notwendigkeit wird im AA noch diskutiert werden. Ein erstes Überarbeitungsmanuskript wurde erstellt.

Für die Normen **DIN 14333 (Schlauchkupplungen)** und **DIN 14335 (Blindkupplungen)** ist eine Überarbeitung beabsichtigt, die auf den Erfahrungen der DIN 14334 aufbauen. Die beiden Norm-Entwürfe wurden im November 2022 veröffentlicht.

Die **DIN 14811/A4** wurde als vorbereitendes Projekt reaktiviert. Eine Arbeitsgruppe zweimal und ein Ringversuch mit der Schlauchprüfstelle in Celle wurde gestartet.

Bei der turnusgemäßen Überprüfung der Normen auf europäischer Ebene wurde die Bestätigung der DIN EN 15889:2011 (Feuerlöschschläuche Testverfahren) zugestimmt. Dieses Ergebnis wurde ebenfalls im Rahmen der gesamteuropäischen Abfrage erzielt.

Ein Termin für die Weiterführung und Wiederaufnahme der Projekte wurde für den April 2023 festgelegt.

CEN TC 192 WG 8
Keine Tätigkeiten im Berichtszeitraum.

CEN TC 192 WG 1
Keine Tätigkeiten im Berichtszeitraum.

NA 031-04-05 AA "Feuerlöschpumpen"

Stv. Obmann: Ulrich Schumann (HALE Godiva)

Der ursprünglich als Obmann gewählte Frank Spieckermann (LFKA Rheinland-Pfalz) konnte sein Amt nicht antreten, weil die finale Zustimmung der Dienststelle wegen fehlender freier Kapazitäten nicht erteilt wurde. Daher übernimmt bis zur nächsten AA-Sitzung Ulrich Schumann als stellv. Obmann die Gremienführung.

Der NA 031-04-05 AA „Feuerlöschpumpen – SpA zu CEN/TC 192 WG 2“ hat im Berichtszeitraum einmal per Webkonferenz getagt.

Die Prüfung von **DIN EN 1028 (Pumpen mit Entlüftungsvorrichtung)** im Rahmen der 5-Jahres-Überprüfung erfolgt per Online-Abstimmung.

ISO 7076-6 (Fahrzeug-CAFS) soll überarbeitet werden, hauptsächlich redaktionell zum besseren Verständnis.

Europäisch und international gab es darüber hinaus im Berichtszeitraum keine neuen Aktivitäten.

Auf der letzten AA-Sitzung im Februar 2022 als Webkonferenz hat der Arbeitsausschuss die Überarbeitung folgender Normen beschlossen:

- DIN 14381:2017-04, *Feuerwehrwesen - B-Druckventil PN 16 – Selbstschließend*
- DIN 14420:2002-11, *Feuerlöschpumpen - Feuerlöschkreiselpumpen - Anforderungen an die saug- und druckseitige Bestückung, Prüfung nach Einbau im Feuerwehrfahrzeug*
- DIN 14421:2017-04, *Druckmessgeräte (Manometer) für Feuerwehrpumpen*
- DIN 14423:2017-04, *Feuerwehrwesen - Siebe für Pumpen und Löschwasserbehälter*

NA 031-04-06 AA "Allg. Anforderungen an Feuerwehrfahrzeuge - Löschfzge"

Obmann: BD Andreas Rößler (Ministerium für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt)

National

DIN 14502-3: Feuerwehrfahrzeuge – Teil 3: Farbgebung und besondere Kennzeichnung
Im Nachgang der Veröffentlichung der DIN wurden Unterschiede in der Auslegung der Norm deutlich. Mit einer entsprechenden Protokollnotiz wurden Unklarheiten ausgeräumt aber die Arbeitsgruppe wird zur Sichtung und Bewertung weiterer Anfragen nochmals zusammenkommen. Voraussichtlich wird eine Änderung der Norm erforderlich.

DIN 14502-2, hier Trinkwasserschutz
Zur Thematik des Trinkwasserschutzes fand im Januar 2019 in Abstimmung zwischen der FNFW-Geschäftsstelle und den damaligen Einsprechern eine freiwillige Schlichtungsverhandlung statt, deren Schlichtungsvorschlag im Wortlaut in den aktuellen Normenentwurf eingegangen ist und vom DVGW (Gemeinsames Technisches Komitee DVGW-W-GTK-1-3 „Wassergüte“ und DIN/DVGW-Gemeinschaftsarbeitsausschuss NA 119-07-05 AA „Wassertransport und Verteilung“) im September 2021 nochmals bestätigt wurde. Somit liegt die notwendige Kohärenz von E-DIN 14502-2 zum DVGW-Arbeitsblatt W 405-B1 und zur DVGW-Information Wasser Nr. 107 vor. Seitens des AFKzV wurde mitgeteilt, dass die Änderungen im Trinkwasserschutz in der derzeit in Überarbeitung befindlichen FwDV 1 gemäß dem Schlichtungsvorschlag ebenfalls umgesetzt werden.
In der Einspruchsberatung zu E DIN 14502-2 im Oktober 2021 lagen nun jedoch erneut mehrere Einsprüche zum Trinkwasserschutz vor. Da sich keine neuen inhaltlichen Erkenntnisse aus den Diskussionen ergeben haben, hat das Schlichtungsergebnis von 2019 weiterhin Bestand. Es sollte jedoch ein weiterer Dialog mit den DIN-NAW-/NAA-Gremien erfolgen. Dies war für das Frühjahr 2022 avisiert. Gegen das Ergebnis der Einspruchsberatung vom Oktober 2021 sind jedoch mehrere Widersprüche und drei Schlichtungsanträge eingegangen, von denen zwei Anträge genehmigt wurden. Es wird somit eine erneute Schlichtungsverhandlung erforderlich.
Am 16. Mai fand die Schlichtungsverhandlung zu E-DIN 14502-2 in Berlin statt. Im Ergebnis der Verhandlung wurde ein Gemeinschaftsarbeitskreis (GAK) aus Vertretern des FNFW und des

NAA gebildet. Binnen eines Jahres nach dem Schlichtungsspruch sollten durch den GAK technische Lösungen zum Trinkwasserschutz für die feuerwehrspezifischen Anwendungen entwickelt werden. Hierzu sollten zunächst konkrete technische Lösungsvorschläge auf Ebene der jeweiligen Fachkreise des VDMA erörtert und diese dann dem GAK vorgeschlagen werden. Grundsätzlich ist beabsichtigt, sämtliche für den Trinkwasserschutz relevante Aspekte der bisherigen E-DIN 14502-2 in einen neuen, separaten Teil 4 der Norm zu überführen. Da die Aspekte des Trinkwasserschutzes nicht mit der DIN EN 1846 kollidieren, kann die künftige E-DIN 14502-4 regulär in eine DIN überführt werden. Die Maßnahmen des Trinkwasserschutzes können somit einen stetigen und verbindlichen Status erreichen.
Bei der Erfüllung der Anforderungen an den Trinkwasserschutz muss die Sicherstellung der technisch-taktischen Anforderungen der Feuerwehren uneingeschränkt gewährleistet sein. Die Entwicklung von Lösungsansätzen erfolgt daher in enger Abstimmung mit dem Fachausschuss Technik der Deutschen Feuerwehren.

E DIN 14502-2, hier mögliche Regelung Unterfahrschutz
Bisherige Böschungswinkel lassen sich bei höheren Anforderungen an den Unterfahrschutz aus der ECE R58.03 insbesondere bei Kat. 3 nicht realisieren. Eine Regelung in DIN 14502-2 scheint angezeigt. Dabei ist zwingend eine Beteiligung des FA Technik bezüglich der Abwägung der Anforderungen an den Unterfahrschutz gegenüber den einzuhaltenden Böschungswinkeln erforderlich. Aus Sicht des AA wird ein klappbarer Unterfahrschutz als Lösungsansatz für zielführend erachtet.

Aufteilung E DIN 14502-2
Auf Basis eines einstimmigen Beschlusses erfolgt künftig eine Aufteilung der E DIN 14502-2. Die zu EN 1846 konformen Inhalte des Normenentwurfes werden in eine eigene Norm DIN 14502-4 überführt und veröffentlicht. In E DIN 14502-2 erfolgt für die betreffenden Passagen dann ein entsprechender Verweis. Mit EN 1846 Teil 2 und 3 konkurrierende Festlegungen verbleiben dahingegen im Normenentwurf E DIN 14502-2 und dienen weiterhin als Basis für die Überarbeitung der europäischen Norm. Eine Einspruchsberatung zum neuen Entwurfstand E DIN 14502-2 ist für März 2023 terminiert.

Blaue Blitzleuchten – §52 StVZO
Mit der Änderung des § 52 StVZO waren erhebliche Einschränkungen im Zusammenhang mit der Ausstattung von Einsatzfahrzeugen mit blauem Blinklicht einhergegangen. Nach langwierigen Gesprächen zwischen dem Vorsitzenden des Fachausschuss Technik der Deutschen Feuerwehren, dem zuständigen Fachbereichsleiter des FNFW und Vertretern des BMDV konnte eine Lösung entwickelt werden. Durch eine entsprechende Veröffentlichung im Verkehrsblatt des Ministeriums soll der Umfang zulässiger Lösungen dargestellt werden. Die Schlussabstimmung zur Veröffentlichung läuft aktuell.

DIN/TS 14530-29 „Anforderungen an TLF Vegetationsbrand“
Die DIN/TS beschreibt Maßnahmen mit denen die genormten Tanklöschfahrzeuge TLF 2000, TLF 3000 und TLF 4000 an die besonderen Anforderungen der Vegetationsbrandbekämpfung angepasst werden können, um den besonderen Einsatzbedingungen gerecht zu werden. Zur Anpassung werden den Anwendern verschiedene Optionen bereitgestellt. Eine Ausstattung kann somit bedarfsgerecht erfolgen. Zur Weiterentwicklung der Anforderungen können über den Status der DIN/TS die Rückmeldungen der Nutzer aktiv berücksichtigt werden.

Europäisch

Die Überarbeitung der **EN 1846-2, Feuerwehrfahrzeuge - Teil 2: Allgemeine Anforderungen - Sicherheit und Leistung** läuft. Die nationale Einspruchsberatung zur EN 1846-2 hat stattgefunden. Die Einsprüche wurden bewertet und an CEN übermittelt.

Bei **EN 1846-3:21013, Feuerwehrfahrzeuge - Teil 3: Fest eingebaute Ausrüstung - Sicherheits- und Leistungsanforderungen** lautet das CEN-Votum BESTÄTIGUNG bei der 5-Jahres-

Überprüfung als CEN-Umfrageergebnis. Die WG 3 prüft, ob sie als Arbeitsgruppe die Überarbeitung anstößt. Verschiedene Einflüsse u.a. der Maschinenrichtlinie lassen den zeitnahen Bedarf erkennen.

NA 031-04-07 AA "Sonstige Fahrzeuge"

Obmann: BR Gottfried Kreuzberg (Feuerwehr Solingen)

Am 14.12.2022 fand in der zweiten Sitzung des NA 031-04-07 AA die Einspruchsberatung der Einsprüche zum Norm-Entwurf E DIN 14555-12 (GW-G) statt. Die überarbeitete Norm **DIN 14555-12 (GW-G)** wird daher voraussichtlich im März 2023 erscheinen.

Überarbeitung **DIN 14507 Normenreihe Einsatzleitfahrzeuge**: Aus arbeitstechnischen Gründen kann die Überarbeitung der Norm durch den Projektleiter der FW Ratingen nicht abgeschlossen werden. Derzeit sind ca. 80 % der ELW 1 Norm fertig gestellt. Auf der Suche nach einem neuen Projektleiter wurde hierzu mit der FW-Berlin Kontakt aufgenommen.

Zur Überarbeitung der **DIN 14555-3 Rüstwagen** wurde mit Hr. Lang von der FW Düsseldorf Kontakt zur Übernahme der Projektleitung aufgenommen. Das Projekt soll im Sommer 2023 beginnen, mit dem Ziel der Vorlage des Norm-Entwurfs möglichst im Frühjahr 2024.

Zur Überarbeitung **DIN 14961 Boote für die Feuerwehr** wurde mit Hr. Laick von der FW Heidelberg Kontakt zur Übernahme der Projektleitung aufgenommen. Das Projekt soll im Januar 2023 beginnen, mit dem Ziel der Vorlage des Norm-Entwurfs möglichst im Dezember 2023.

NA 031-04-08 AA "Hubrettungsfahrzeuge"

Obmann: Dipl.-Ing. Andreas Julien (Fa. Rosenbauer)

Der FNFW NA 031-04-08AA „Hubrettungsfahrzeuge“ tagte 2022 nicht. Am 16.03.2023 fand eine Tagung statt, deren Ergebnisse noch nicht in diesen Bericht einfließen konnten.

Für 2023 ist ein Norm-Entwurf in Vorbereitung: **DIN 14701-2, „Hubrettungsfahrzeuge für Feuerwehren und Rettungsdienste – Teil 2: Zusätzliche Festlegungen zu DIN EN 1777, DIN EN 14043 und DIN EN 14044 (Vorschlag für eine Europäische Norm).“** Das Projekt dient als Vorschlag zur Anpassung der europäischen Normen mit zus. Sicherheits- und Leistungsanforderungen ggf. auch weitere Punkte, die durch EN 1777 und EN 14043 bisher nicht abgedeckt sind. Des Weiteren wird geprüft, inwieweit Bedien- und Überwachungseinrichtungen an Hubrettungsfahrzeugen angepasst werden können.
Die Notwendigkeit der EN 14044 halbautomatische Drehleitern ist nicht mehr gegeben.
Ebenso sind die Auswirkungen von alternativen Antriebsarten beim Fahrzeug-Gewicht zu berücksichtigen.
Aufgrund der neuen EU-Maschinenverordnung, die die EU-Maschinenrichtlinie ablöst, müssen die Normen dieses Arbeitsausschusses - in den nächsten Jahren - an die Vorgaben der neuen EU-Maschinenverordnung angepasst werden.

NA 031-04-09 AA "Sonstige Ausrüstung"

Obmann: BOARZ Matthias Fritsch (Berliner Feuerwehr)

Bericht aus dem NA 031-04-09-12 AK **DIN 14963 – Belüftungsgerät**: Informationen von Herrn Kratzer (Fa. Dönges) zum aktuellen Stand (November 2022) in Sachen Messanlage Belüftungsgeräte nach DIN 14963: Nach längerer Wartezeit wurde die Lüfter-Messanlage von der Fa.

Pollrich geliefert und im Feuerwehrausbildungszentrum der Fa. Infraserv installiert. Die Software wurde durch die Hochschule Coburg vor Ort installiert und in Betrieb genommen.

DIN 14060 Feuerwehrwesen – Mulde: Gegenüber DIN 14060:2012-09 wurden folgende Änderungen vorgenommen:

a) Werkstoff Edelstahl aufgenommen und Werkstoff-Normverweisungen dem aktuellen Stand angepasst;
b) Norminhalt redaktionell überarbeitet.
Die Freigabe ist inzwischen erfolgt und die Norm wird im Frühjahr 2023 veröffentlicht.

DIN 14800-4 Schornstein-Werkzeugkasten: Der Inhalt des Kastens wurde nach technischen und einsatztaktischen Erwägungen kritisch betrachtet. Anpassungen wurden in einen Vorschlagsentwurf aufgenommen.
Ergebnis: Der Vorschlag wir dem Normenausschuss auf der nächsten Sitzung vorgestellt.

DIN 14880 Kästen für Feuerwehrgeräte: Es wurde ein Überarbeitungsvorschlag erstellt.
Ergebnis: Der Vorschlag wir dem Normenausschuss auf der nächsten Sitzung vorgestellt.

DIN 14800-5 Mehrzweckzüge: Der Inhalt des Kastens wurde nach technischen und einsatztaktischen Erwägungen kritisch betrachtet. Anpassungen wurden in einen Vorschlagsentwurf aufgenommen.
Ergebnis: Der Vorschlag wir dem Normenausschuss auf der nächsten Sitzung vorgestellt.

Die **Projektgruppe (PG) Kästen** tagte letztmalig am 25.10.2022 in Günzburg. Aktuelles Ziel der Projektgruppe ist die Erstellung von Überarbeitungsvorschlägen zur Aktualisierung des Inhalts oder Sinnhaftigkeit von einzelnen Kästen der Feuerwehr nach DIN 14800.
Für das Jahr 2023 ist die Überarbeitung weiterer Kästen geplant.

NA 031-04-10 AA "Rettungsgeräte"

Obmann: BAR Dipl.-Ing. Markus Meyer (Feuerwehr Ratingen)

National

Der NA 031-04-10 AA "Rettungsgeräte - SpA zu CEN/TC 192/WG 7 hat 2022 einmal getagt.

Der Entwurf der Neufassung der **EN 13204 Angetriebene Rettungsgeräte für Feuerwehr- und Rettungsdienste – Sicherheits- und Leistungsanforderungen** wurde im April 2022 veröffentlicht und liegt mit Stand vom September 2022 in der Deutschen Fassung vor. Im Rahmen einer Online-Sitzung am 25.10.2022 wurden die nationalen Einsprüche beraten und anschließend an das TC 192 übermittelt.

Aufgrund des großen Umfangs der Norm und der darin sehr detailliert formulierten Sicherheits-Leistungs- und Prüfanforderungen ist diese für (End-)Anwender seitens der Feuerwehren nur sehr eingeschränkt nutzbar. In Abstimmung mit dem FA Technik der Deutschen Feuerwehren erarbeitet aktuell eine Arbeitsgruppe aus Mitgliedern des NA 031-04-10 AA eine auf die spezifischen nationalen Erfordernisse abgestimmte „Fachempfehlung Rettungsgeräte für Feuerwehrfahrzeuge“. Der Entwurf mit Stand 11-2022 wird dem FA-Technik der Deutschen Feuerwehren bei seiner nächsten Sitzung zur Beratung vorgelegt werden und definiert eine (Mindest-) Ausstattung für folgende Fahrzeugtypen:

1. Kleine Erstangriffsfahrzeuge die aufgrund von orts- oder länderspezifischen Anforderungen erweiterte Erstmaßnahmen durchführen können sollen
2. Hilfeleistungslöschfahrzeuge HLF 10 und HLF 20
3. Rüstwagen

Europäisch:

Die CEN/TC 192/WG 7 hat im Jahr 2022 nicht getagt, die abschließende Bearbeitung des Norm-Entwurfes und dessen Fertigstellung erfolgte auf elektronischem Wege.

Die **EN 13204** wurde durch die WG 7 unter dem Arbeitstitel „*Powered Rescue Tools for Fire and Rescue Service use – Safety and performance requirements*“ vollständig überarbeitet. Der Entwurf der neuen Norm wurde so gestaltet, dass Rettungsgeräte mit jeglicher denkbaren Antriebsart auf einer gleichen Grundlage geprüft und zugelassen werden können. Künftig gelten somit für alle Rettungsgeräte (unabhängig von ihrer Antriebsenergie oder dem Funktionsprinzip) die gleichen Sicherheits- und Leistungsanforderungen. Die ausschließliche Betrachtung von hydraulischen Rettungsgeräten wurde aufgegeben.
Das fertiggestellte Dokument wurde, nach abschließender Einarbeitung von formellen Änderungswünschen seitens des CEN, am 07. Dezember 2021 durch den Niederländischen Obmann offiziell dem CEN/TC 192 vorgelegt. Nach Abschluss der noch erforderlichen Übersetzung wurde der Entwurf im 3. Quartal zur nationalen Beratung vorgelegt. Die Beratung der nationalen Einsprüche erfolgt unmittelbar nach dem Jahreswechsel 2022/23.

Nach Abschluss dieses Normungsvorhabens wird sich die WG 7 vermutlich im direkten Anschluss der anstehenden Überarbeitung der **EN 13731:2007 „*Lifting bag systems for fire and rescue service use*“** widmen.

Weiterhin zeichnet sich, analog zur NFPA, ein **Normungsvorhaben zu Rettungsstützen** ab.

Mit freundlichen Grüßen

René Schubert

ARBEITSGEMEINSCHAFT
DER LEITER
DER BERUFSFEUERWEHREN
IN NORDRHEIN-WESTFALEN

VERBAND DER FEUERWEHREN IN NRW

Gemeinsamer Arbeitskreis Technik und Ausrüstung
Unterausschuss Leiter der Atemschutzwerkstätten

Vorsitzender-Unterausschuss

Christoph Schmalz
Berufsfeuerwehr Solingen
Katternberger Straße
42655 Solingen
Tel. 0212 2202-122
c.schmalz@solingen.de

19.04.2023

Tätigkeitsbericht, UA Leiter Atemschutzwerkstätten

Die Letzte Sitzung des AK Leiter Atemschutzwerkstätten am 15.03.2023 bei der Feuerwehr Leverkusen statt.

Die Anzahl der Teilnehmer und auch das Interesse war „groß“; das hat gezeigt, dass der AK auch weiterhin seinen Stellenwert hat und ein regelmäßiger Austausch stattfinden muss.

39 Feuerwehren, 2 Werkfeuerwehren, Unfallkasse NRW, IdF, Dräger, MSA, Tesimax, Dr Weigert

Vortrag der Firma Dr. Weigert

Maschinelle und manuelle Aufbereitung von PSA in der Atemschutzwerkstatt. Vorstellung der Produkte / Wirkungsweise / Zulassung. Fragen und Antworten der Feuerwehren.

MSA Sicherheitshinweis für Benutzer M1 Pressluftatmer-Rastfeder/Befestigung PR18-Druckmindrerer

Bei einem Einsatz der Feuerwehr Bochum ein Defekt an einem einzelnen umluftunabhängigen Atemschutzgeräten der Firma MSA aufgetreten ist.
Eine dortige Überprüfung hatte zum Ergebnis, dass auch an weiteren Geräten des gleichen Typs MSA M1 (Überdruck) die Sicherungsschraube des Befestigungsbügels der Überdruckleitung gelockert bzw. nicht mehr vorhanden war, sodass die Mitteldruckleitung abfallen konnte bzw. abgefallen war.

Wahl des Schriftführers

Gewählt wurde Herr H. Pietschmann der BF Mülheim.

Vorsitzender: Christoph Schmalz BF Solingen

Stellvertreter: Christian Friedrich BF Leverkusen

Aktuelle Themen

- Probleme mir WHE Fülladapter
- Organisierung der jährlichen CSA-Übungen. Die Überlegung einen bestimmten Personalpool zu schaffen

Besichtigung der Atemschutzwerkstatt

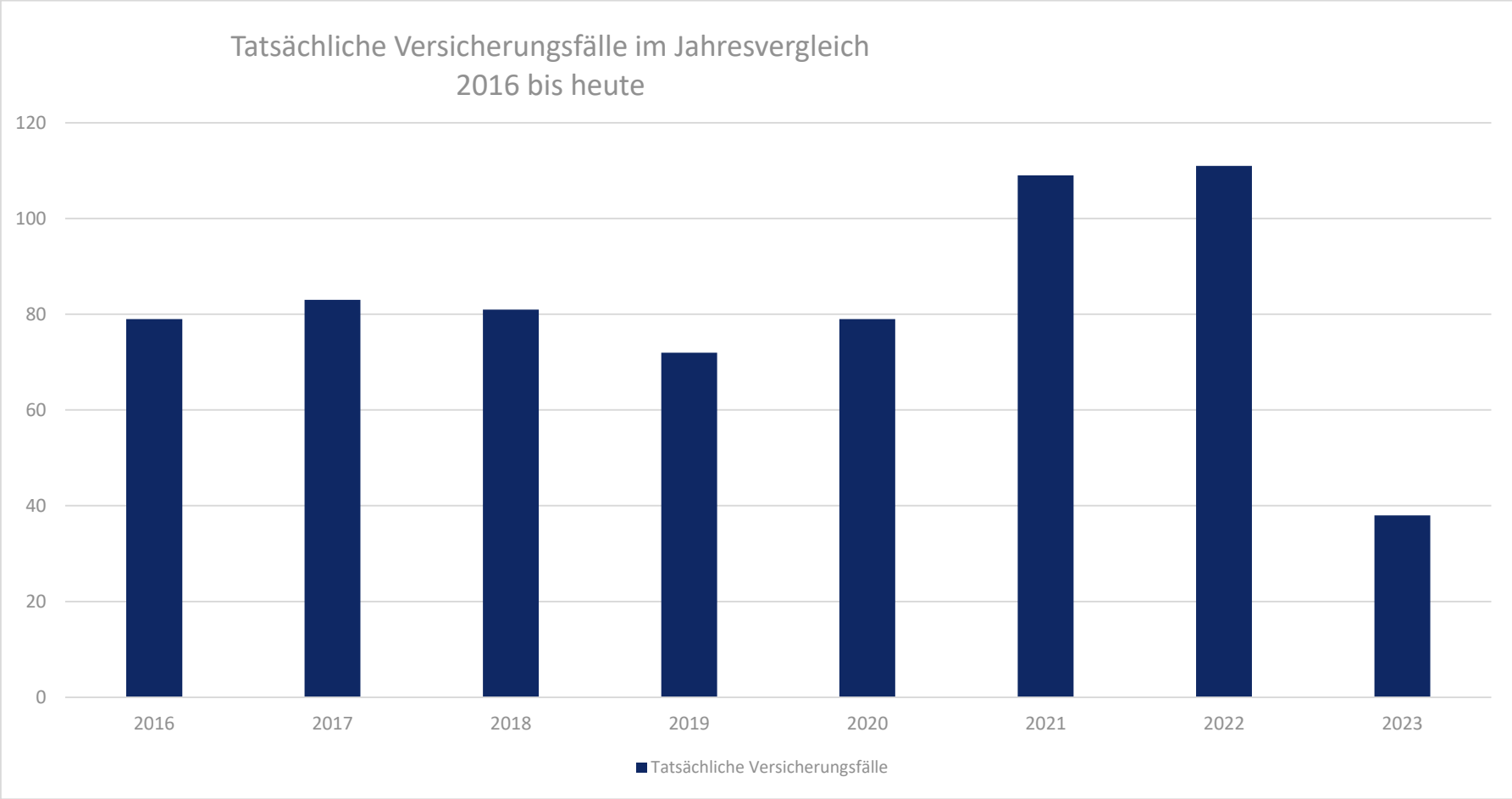
Nächste Sitzung findet am 18.10.2023 bei der Feuerwehr Steinfurt statt.

Christoph Schmalz

STADT
BOCHUM

Unfallkommission

Unfallzahlen im Vergleich



*Stand März 2023

Unfallkosten 2023

2022: 344.330,74 €

*Stand März 2023

Problemstellung

- Verkehrsunfälle treten regelmäßig auf
- Es gab kein einheitliches Monitoring
  - Ereignisse kamen in unterschiedlicher Güte und Schnelligkeit beim Versicherungsmanagement der Verwaltung an
  - Kfz-Werkstatt sorgt für die Reparatur
- Operative Seite (Personal) und Abteilung Technik erhielten nur zeitweise eine Info
- Kosten aufgrund von Unfällen steigen kontinuierlich

➔Somit kein zielführendes Fehlermanagement möglich

Hintergründe und Aufgaben

Aufgabe ist die Analyse eingetretener Unfälle um daraus Optimierungsmaßnahmen abzuleiten.

Fragestellung: Was kann man das Nächste mal besser machen?

Bei Auswertung dieser Daten konnte man drei Unfallschwerpunkte erkennen.

- Probleme beim Rückwärtsfahren
- Umgang mit Sicherungsposten
- Mangelnde Fahrpraxis
- Einschätzung Fahrzeugabmessungen und das Befahren von Hallentoren
- Identifikation von Unfallschwerpunkten (z.B. RD-Anfahrt Kliniken)

Besetzung der Kommission

- 37 12 KFZ-Schadensstelle und Versicherungsangelegenheiten
- 37 5 Stabstelle: Unfallsachbearbeitung
- Personalrat
- 37 31: Leiter „Personal“
- 37 2: Vertreter Fahrlehrer ehemals Fahrschule
- 37 3: HLGF (Unfallaufnahme außerhalb Tagesdienst)
- 37 3: Vertreter B-Dienste (Unfallaufnahme Personenschaden)
- 37 3: Vertreter C-Dienste
- 37 Stab: Sachbearbeiter Arbeitsschutz
- 37 5: Moderation/Organisation

Auswertung Unfallursachen

- Mangelnde Sorgfalt beim Rückwärtsfahren
  - Kein Einweiser oder
  - trotz Einweiser Rangierschaden

- Tor-Unfälle (Wache sowie Kliniken mit Toren)
  - Es wird kein Sicherheitsposten gestellt
  - Vor allem beim Ausfahren treten Unfälle auf
  - Zuletzt aber auch beim Rückwärts Einfahren

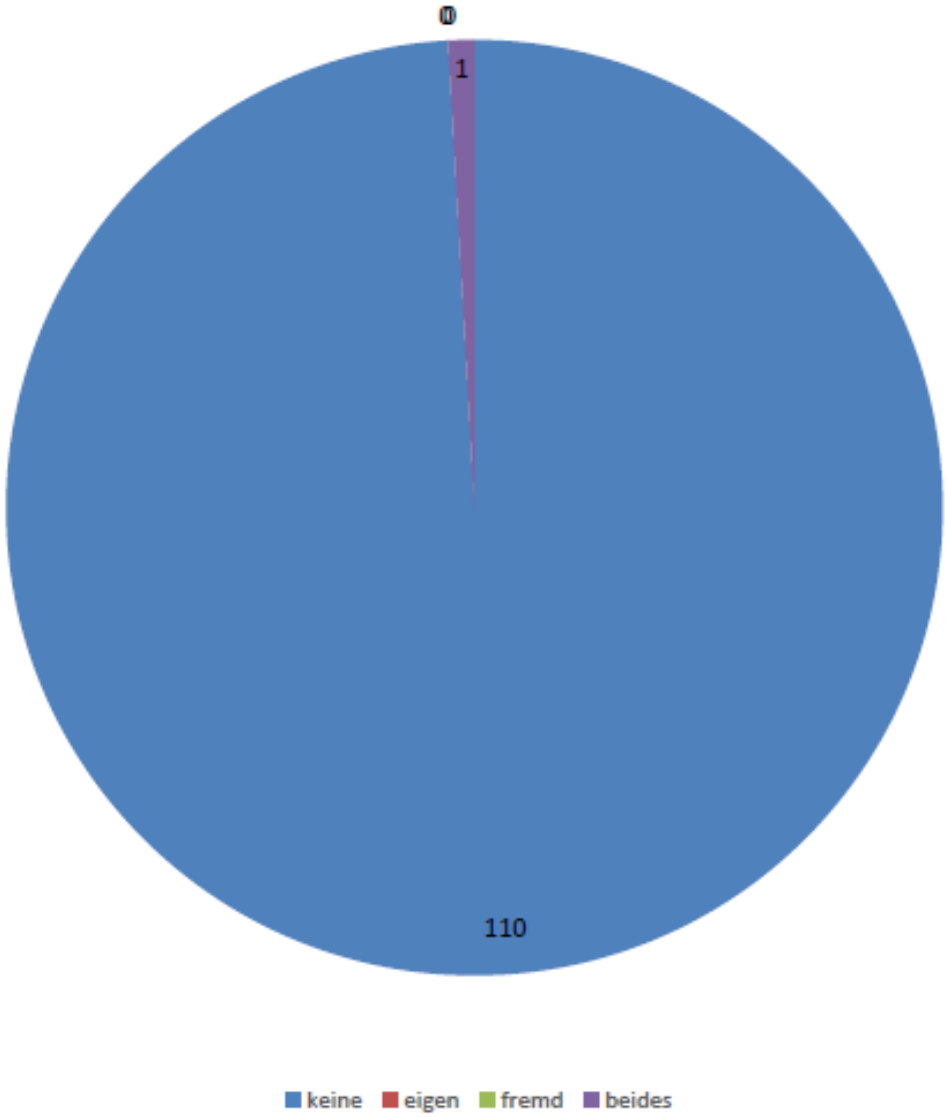
→Eigen- und Fremdschäden (Antenne, Blaulicht, Dachlüfter reißen ab)

→Gespräche mit KK3 und AKA wurden geführt

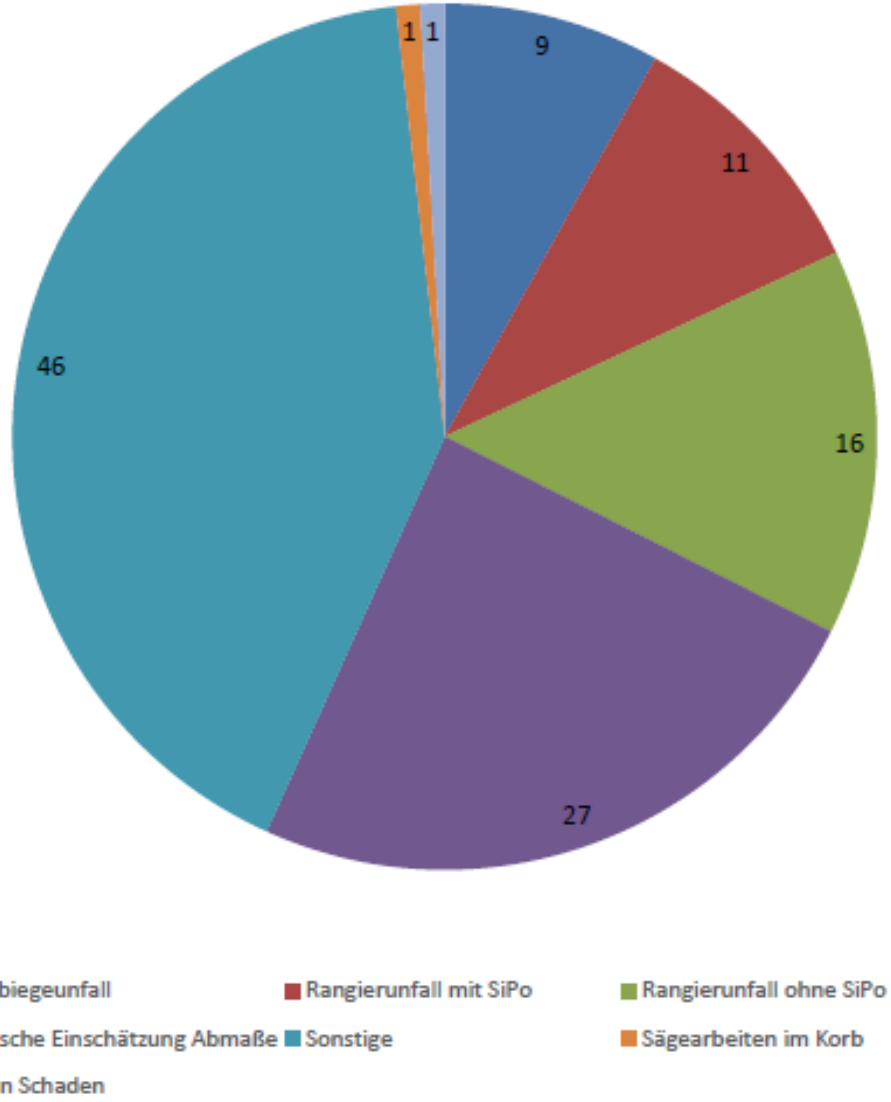
Auswertung Unfallursachen

- im Fahrbetrieb sehr häufig Unfälle durch:
  - falsche Einschätzung der Fahrzeugbreite
  - Spiegel an Spiegel (eher RTW)
  - Kotflügel (eher Großfahrzeuge) beim Abbiegen
  - Ein- und Ausparken
  - Rangieren durch Engstellen

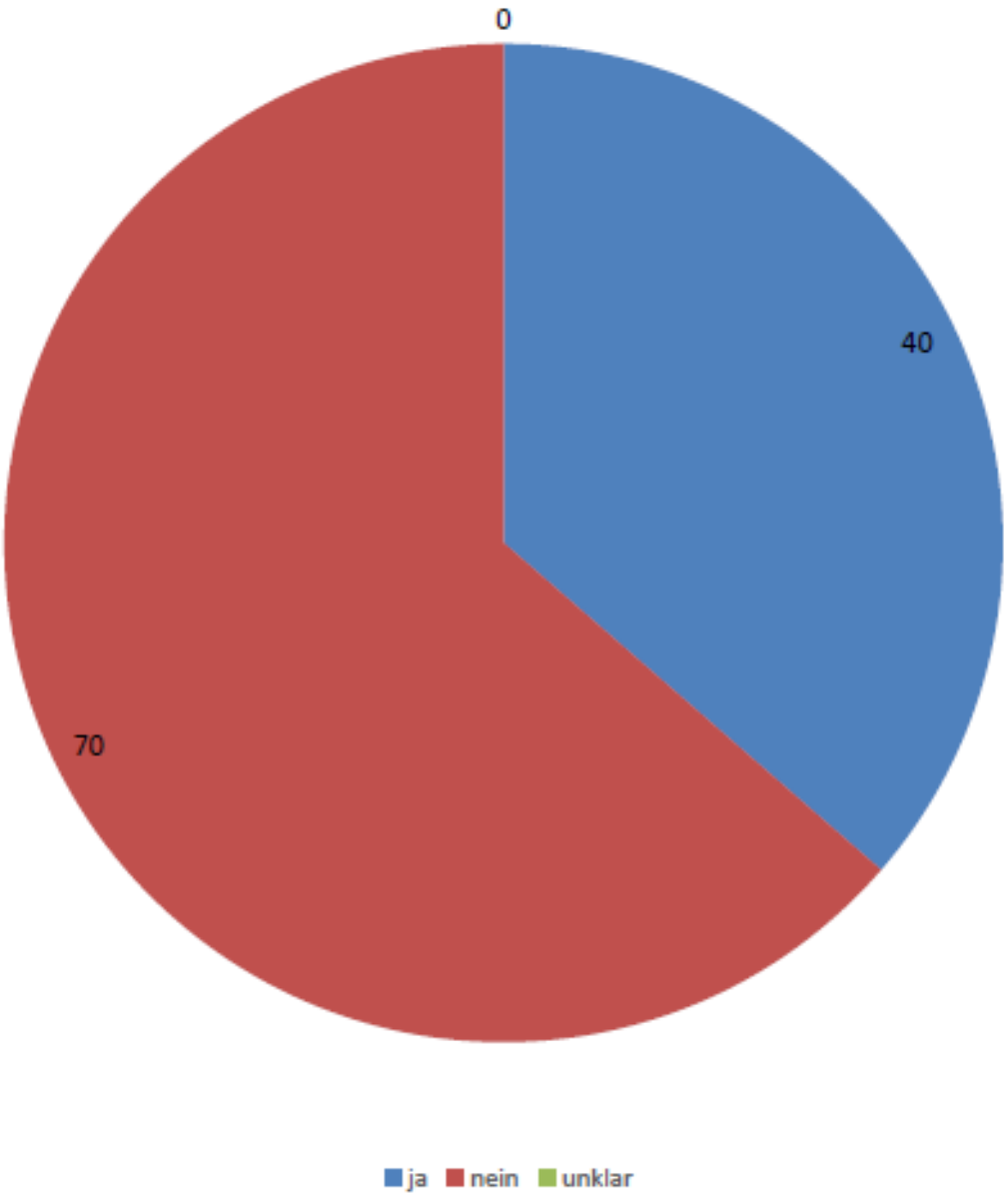
Personenschäden 2022



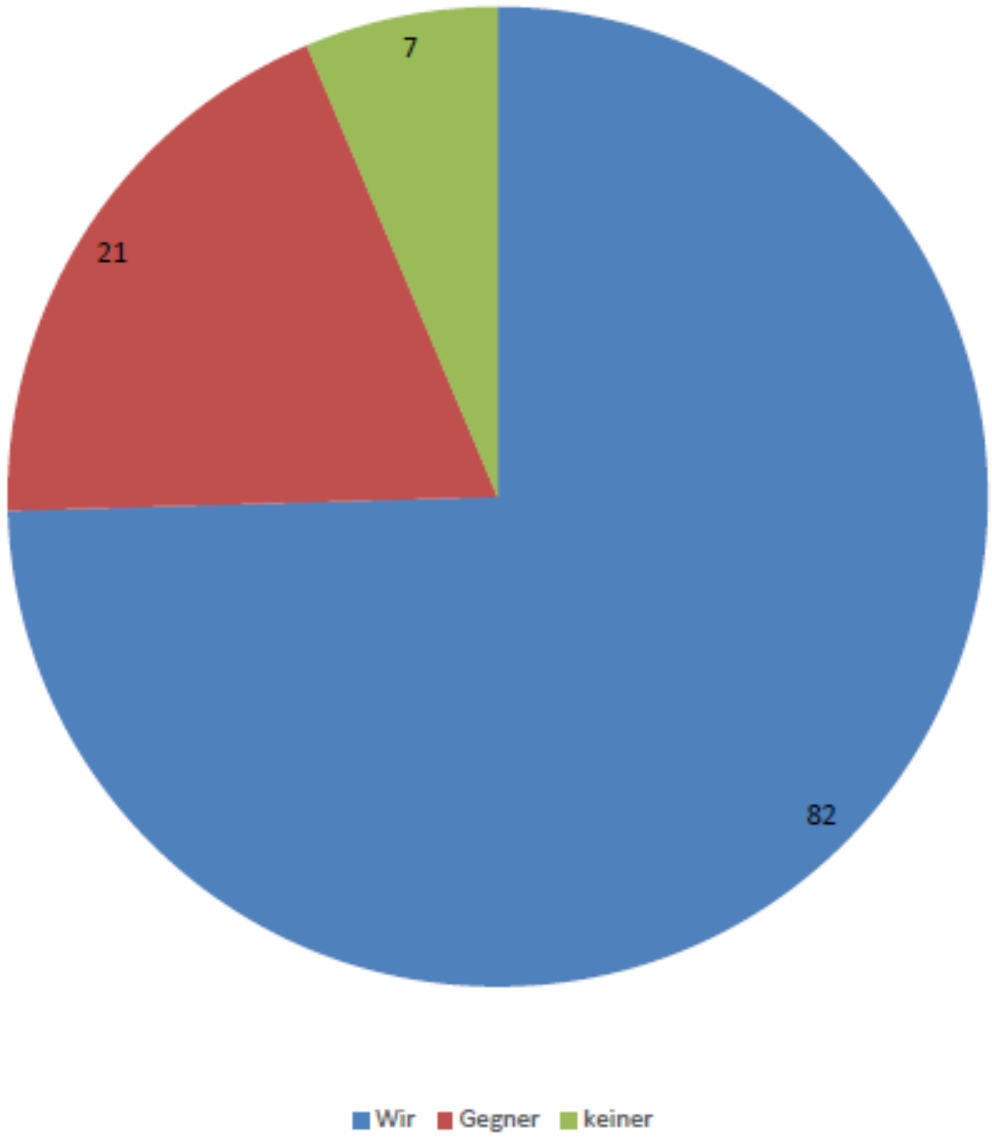
Vergleich Unfallarten 2022

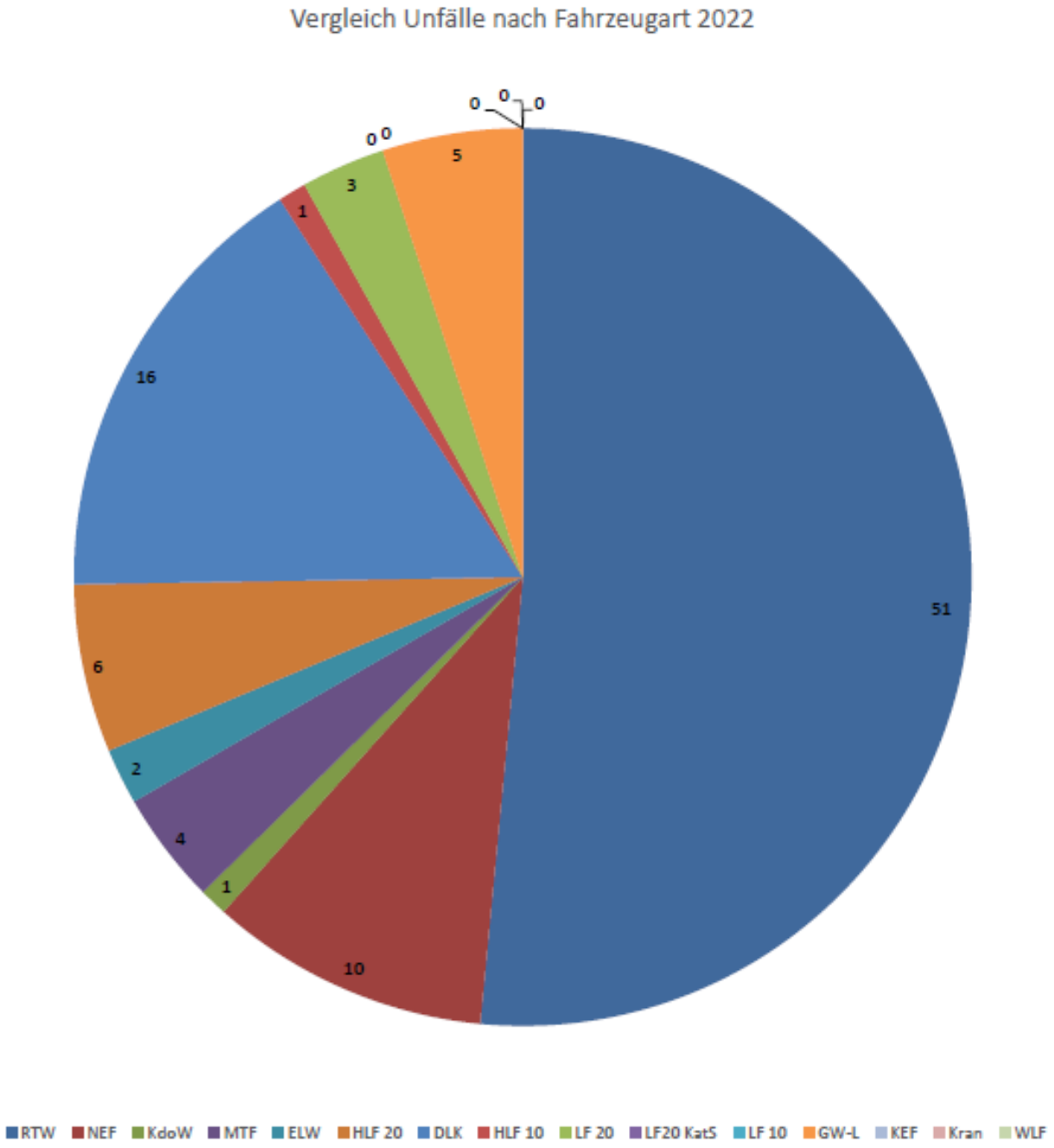


Vergleich Sondersignal ja oder nein 2022



Vergleich Schuldfrage 2022




Vergleich Unfälle nach Fahrzeugart 2022
51
10
1
4
2
6
16
1
3
0
0
5
0
0
0
RTW
NEF
KdoW
MTF
ELW
HLF 20
DLK
HLF 10
LF 20
LF20 KatS
LF 10
GW-L
KEF
Kran
WLF

Zum Schluss….

Breite richtig eingeschätzt !!!

Rahmenliefervertrag Rettungswagen

Feuerwehr Köln – 19.04.2023

Stadt Köln

Feuerwehr Köln

01 Beschaffungsoffensive

02 Ausgangssituation

03 Bedarfsanerkennung und Ausschreibung

04 Ergebnis: Auftragsvergabe

Feuerwehr Köln

Fuhrpark

- **354 Fahrzeuge insgesamt**
- 246 im Brandschutz
- 108 im Rettungsdienst

Um einer Überalterung des Fuhrparks entgegen zu treten müssten rechnerisch im Durchschnitt ca. 25 Fahrzeuge / Kalenderjahr Ersatz beschafft werden!

Stadt Köln

Ziele der Beschaffungsoffensive

Feuerwehr Köln

Kurz- bis mittelfristig

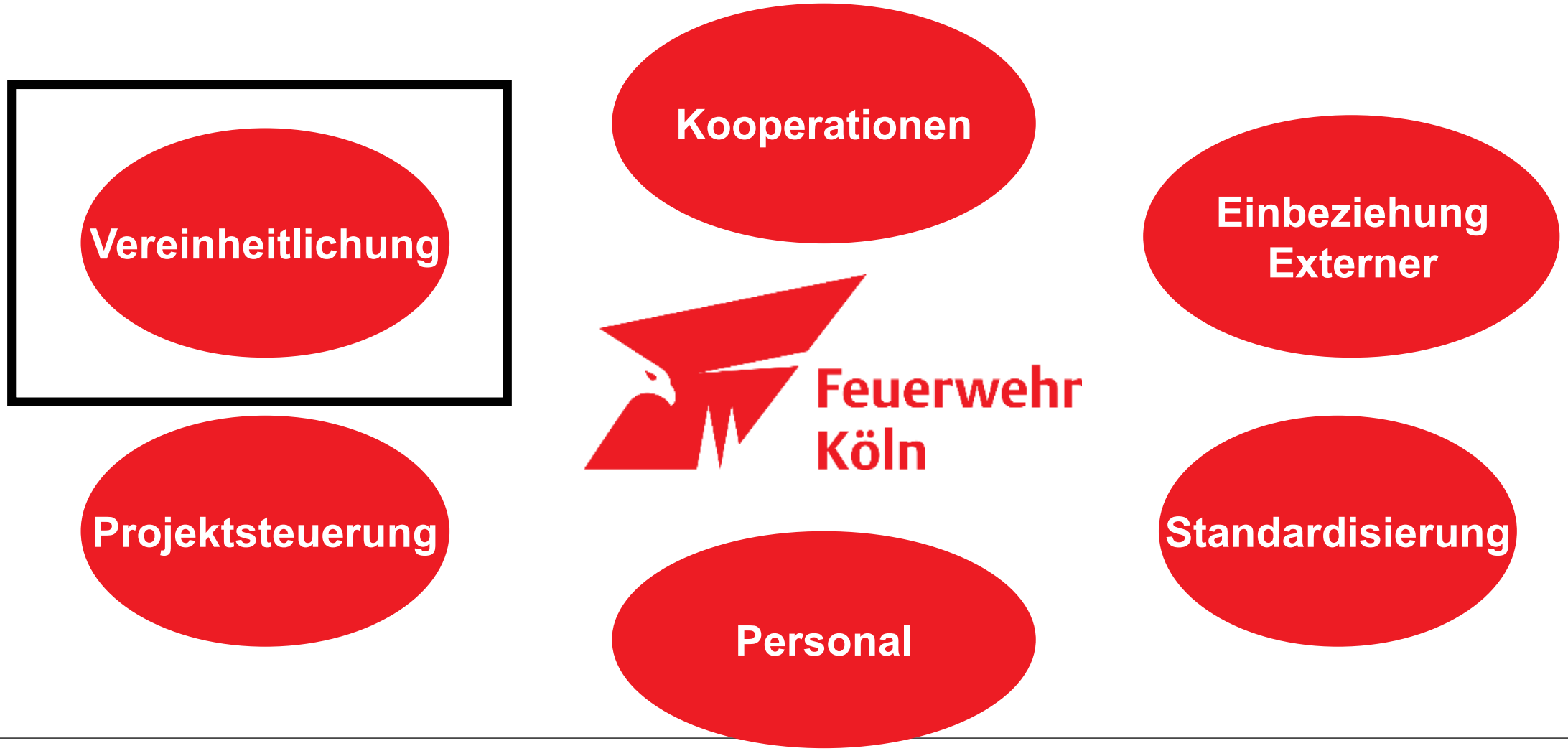
- Abbau des Investitions-/Beschaffungsstaus (vorrangig im Fahrzeugbereich)
- Erhöhung des Beschaffungsoutput sowie Erhöhung des Mittelabflusses

Langfristig

- Zukunftsgerichtete strategische Ausrichtung der Prozesse im Beschaffungsbereich
- Nachhaltige Strukturierung des Beschaffungssystems (Aufbau und Ablauforganisation)

Handlungsfelder

Feuerwehr Köln



Stadt Köln

Ausgangssituation

Ersatz- und Neubeschaffungen „Standard-Rettungswagen“

- Grundsätzliche pauschale Nutzungsdauer von sechs Jahren
- Neubeschaffungen Rettungsdienstbedarfsplan, Erhöhung der technischen Ausfallreserve und „Standardisierung“ aller Rettungswagen

Erfordernis eines „neuen“ RTW-Typs

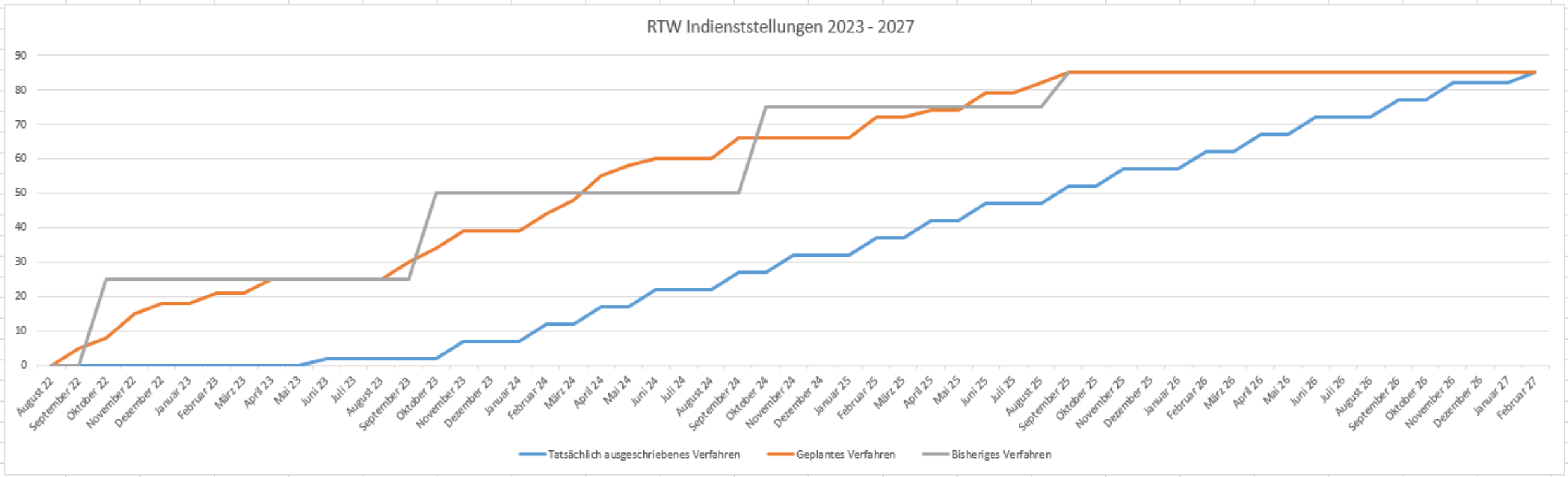
- Arbeits- und Gesundheitsschutz
- Anpassung an den neuesten Stand der Technik

- **Organisatorische Grenzen bei Großchargeninbetriebnahme**
- **Personeller „Einzel“-(Mehr)Aufwand**
- **Unterschiedliche Fahrzeugtypen**
- **Hoher Unterweisungsaufwand**
- **Einschränkungen Reservefahrzeuglogistik**

Bedarfsanerkennung: Ratsbeschluss

Feuerwehr Köln

Abschluss eines 4-Jahres Liefervertrages (85 Stk. Mindestabnahme)



Über- und Unterschreitung pauschaler Nutzungsdauer von sechs Jahren erforderlich

Stadt Köln

Vorteile Rahmenliefervertrag

- Bündelung Beschaffungsbedarfe und **kontinuierlicher gleichmäßiger** und **vorgeplanter Austausch** der Fahrzeuge über Vertragslaufzeit (5 Stk. pro Quartal)
- **Größtmögliche Flottenvereinheitlichung:** Maximal zwei Fahrzeuggenerationen im gleichzeitigem Betrieb
- **Standardisierte und kontinuierliche Inbetriebnahme:** Ressourcenschonende, kontinuierliche Erneuerung des Fahrzeugsparks in einem Regelprozess
- **Einheitliche Unterweisung:** Kombination aus E-Learning und Multiplikatoren-Konzept zur Erfüllung der Unternehmerpflichten
- „**Einfache“ zusätzliche Nachbeschaffungen** möglich: „Kaufoptionen“ bei Totalschäden oder Bedarfsaufstockung via Rettungsdienstbedarfsplan

Ausschreibung: Projektgruppe

- „Standardrettungswagen gem. DIN EN 1789:2020-12 „Rettungsdienstfahrzeuge und deren Ausrüstung – Krankenkraftwagen + Verbesserte Arbeitsergonomie und – sicherheit
- Projektgruppe auf Feuerwehr und Leistungserbringer zur Entwicklung der Leistungsbeschreibung sowie Durchführung von Praxistests
- „Verbesserungen“ für zukunftsweisendes Modell der kommenden sechs Jahre
- Erprobung verschiedener Tragesysteme im Einsatzdienst auf zwei Feuer- und Rettungswachen

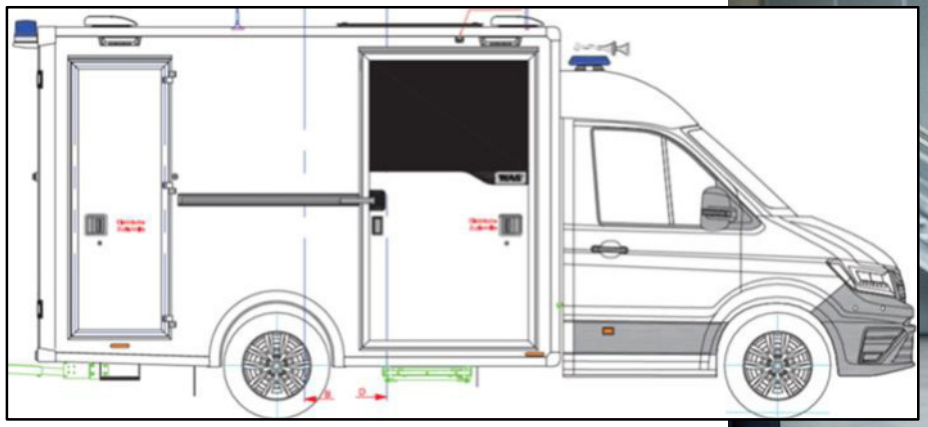
VS.

Auftragsvergabe: Fa. WAS

- Nach Vergaberüge und Rückversetzung: Auftrag an die Fa. Fa. Wietmarscher Ambulanz- und Sonderfahrzeug GmbH (WAS) im März 2023

- Auftragsvolumen 22,5 Mio. €
- Einzelpreis: 224.603,00 € netto

Auftragsvergabe: Der neue RTW



- VW Crafter 55
- Motorleistung 120 kW (163 PS), 8 Gang Automatikgetriebe
- Keine Luftfederung der Hinterachse, stattdessen Stabilisatoren und Schwingungsdämpfer von Vorder- und Hinterachse auf das tatsächliche Fahrzeuggewicht angepasst
- Elektrohydraulische Fahrtrage „Power Pro2“ der Fa. Stryker
- 4. Betreuersitzplatz bei Bedarf
- Airline Bodenschienen zur Fixierung von zusätzlichen medizinischen Geräten

Ausbau Elektromobilität: Der E-RTW

- Elektrischer Fahrantrieb eines Fahrzeugs
- Mehrkosten des elektrischen Antriebs (119.000€) über Förderung für klimaschonende Nutzfahrzeuge (KsNI) größtenteils gedeckt (ca. 80%)
- Erprobung der Praxistauglichkeit über pauschale Nutzungsdauer von sechs Jahren unter wissenschaftlicher Begleitung
- „Pilotfeuerwache“: Feuer- und Rettungswache 2 mit entsprechender Ladeinfrastruktur

GESAMTKONZEPT KLIMAFREUNDLICHE NUTZFAHRZEUGE

Bundesministerium für Digitales und Verkehr

Förderung von Nutz- und Sonderfahrzeugen mit klimaschonenden Antrieben und dazugehöriger Tank- und Ladeinfrastruktur